

Färbung: Schwarz. Gelb bis braun sind: Mundwerkzeuge außer den Mandibelspitzen, alle Beine außer ihren Klauengliedern, manchmal aber zum Teil, besonders die Hüften, dunkler; Tegulae und Flügelhervorhube gelb.

## Relative Größenverhältnisse.

Körperlänge: 52. Absolute Körperlänge: 1,83 mm.  
 Kopf: Breite = 14, Länge = 7, Höhe = 11, Augenhöhe = 3,5,  
 Augenscheitelhöhe = 7, Schädelhöhe = 3,5, Gesichtshöhe = 7, Gesichtsbreite  
 = 8, Palpenlänge = 11, Fühlervlänge = 70.  
 Thorax: Breite = 12, Höhe = 12, Länge = 20, Hinterschlenkelhöhe  
 = 11, Hinterschlenkelbreite = 5.  
 Flügel: Länge = 60, Breite = 27, Parastigma = 2,5, Stigmahlänge  
 = 14, Stigmalbreite = 3,  $r_1 = 1,5$ ,  $r_2 = 8,5$ ,  $r_3 = 17$ ,  $cu_{1+2} = 5$ ,  $cu_{3+4} = 5$ ,  
 $cu_{1+2} = 6$ ,  $cu_{3+4} = 11$ ,  $cu_{5+6} = 17$ ,  $a_{1+2} = 5$ ,  $a_{3+4} = 5$ .  
 Abdomen: Länge = 25, Breite = 12; 1. Tergit Länge = 5, vordere  
 Breite = 3, hintere Breite = 6.  
 Männchen: Stimmt mit dem Weibchen überein.  
 Fundorte: CSR, Deutschland, Irland, Österreich, Ungarn.

1969, XXXI, 99

*Not for Publication may be protected  
 by copyright law (Title 17 U.S. Code)*

ZIKADEN-AUSBEUTE VON KAVKASUS.  
 (HOMOPTERA ALCHENORRHYNCHA)

JRI PLABOLA

(Entomologisches Laboratorium, VORV, CSZVJ, Praha-Ruzyně)

Diese Abhandlung enthält eine Übersicht der zikadologischen Verhältnisse des Kaukasus-Gebiets und teilweise auch der Umgebung der städtischen Stadt Odessa.

Als Basis für diese Publikation diente mein Material dieser Insekten, welches während einer privaten Sammel-Reise im Rahmen der urländischen Exkursionen des „Cedok“ gesammelt wurde, wobei außer schon bekannten Arten auch einige n. sp. gesammelt und viele zoogeographisch interessante Funde gemacht wurden. An dieser Reise nahmen einige andere Entomologen besonders aus der Entom. Abteilung des Nationalmuseums teil, und von ihnen habe ich einige weitere Arten erhalten, besonders von Dr. Hofer, Dr. Matern, Dr. Moncha, Kohoutek und Fospil. Es ist mir daher eine sehr angenehme Pflicht diesen Herren meinen aufrichtigsten Dank hier auszusprechen.

Zur Sammeltechnik und zum Transport des Materials, ich habe eine sehr einfache Methode erprobt, welche sich für solche Zwecke als schnell, bequem und richtig bewiesen hat. Mit dem Streifenetze gesammelte Insekten wurden in einem Stäbchen (15 X 25 cm) und dann in einem gut schließenden Blechkasten gefüllt. Dann wurde in einem 2 mm Siebe größere Pflanzenteile und große Insekten, wie *Stenobothrus*-Arten u. ä. abgesondert und abends nach der Rückkehr ins Hotel in flache 1 cm hohe Papierkästchen 8 X 13 cm zwischen Schichten von Zellulosewatte gebracht. So austrocknetes Material muß in diesen Schachteln aufbewahrt werden, welche weder zu voll, noch zu leer sind, damit die Tiere nicht beschädigt werden. Die Zellulosewatte übernimmt die Feuchtigkeit beim Trocknen der Insekten. Auch größere Tiere können zwischen solche Schichten gelagert werden. Dieses Verfahren ermöglicht einen Massentransport auch dort, wo nur sehr wenig Zeit zum Sammeln zur Verfügung steht. Man kann mit Hilfe dieser Methode in einigen Minuten eine große Menge von gestreiften Zikaden fangen und man braucht nicht viel Zeit beim Sortieren mittels eines Exkavators oder Foroklektors zu verlieren. Das Auslesen der Insekten und das Sortieren der einzelnen Vertreter der Insektenordnungen erfolgt erst zu beliebiger Zeit nach der Rückkehr von der Reise.

Großere Schwereigkeiten bietet der Fang von großen Sing-Zikaden, suchen, da die singenden Männchen leichter gefunden und rot dem Netz erreicht werden können. Die Weibchen findet man entweder in Regung oder zufälligerweise auf Ästen, sonst ist es überhaupt nicht möglich, diese Insekten durch Abklopfen oder durch die Streifenbode zu sammeln.

Kachkas hat sich, das gesammelte Material gleich auf der Reise zu präparieren. Ich habe die ganze Zeit dem Sammeln gewidmet und auf die beschriebene Weise gelang es mir Tausende von Insekten zu fangen, darunter sehr viele Zikaden, die im folgenden publiziert werden. Vertreter anderer Insektenordnungen wurden unseren Spezialisten übergeben: *Heteroptera* (Dr. Hoberland), *Cynipidae* (Dr. Pungwa), *Hemiptera*, *Chrysomelidae* (Dr. Kriß), *Mordellidae*, *Coleoptera* (Jug. Günther), *Hymenoptera* (Dr. Höfler, Dr. Bouček, Dr. Sedy, Dr. Balabaner, Dr. Stary), *Diptera* (Prof. Dr. Oberberger), *Cerambycidae* (Dr. Hayrovsky).

Die Reise wurde Ende Juni unternommen, vielleicht nicht zur besten Jahreszeit, weil es in Hinsicht auf die Zikaden etwas zu früh war. Aus diesem Grund ist mein Zikaden-Material in Bezug auf die Zahl der Arten etwas beschränkt. Auch der Einsatz, daß nur wenige und nicht allen ermittelte Lokalitäten während der nur zur Verfügung stehenden kurzen Zeit besucht werden konnten, hat auch den Artenreichtum meiner Ausbeute sehr beeinträchtigt.

Die ersten subarktischen Insekten haben wir in der Süd-Ukraine in der Umgebung von Odessa gesammelt. Als sehr geeignete Biotope wurden halophilen Vegetation gesammelt wurde. Andere Tiere stammen von Tamarischen aus der Nähe von Gansorjengarten und aus der Steppe in der Umgebung. Auf der bunt blühenden Steppen-Phytocönose war besonders eine große Menge von *Aphrodes elongatus*, *Euronomorphus urvedus*, *Artamus manderjermi* und *Hysteropterum gryllalis* auffallend. Von halophilen Tieren sind 2 neue *Calligona*-Arten und eine weitere *Mogoplia*-Art zu nennen. Weil das Sammeln in diesem Gebiete nur auf einige Stunden beschränkt war, war es nicht möglich mehrere Biotope zu untersuchen, aber trotzdem kann man auf Grund der Ergebnisse feststellen, daß die Zikaden-Fauna leicht mit unserer subarktischen oder südeuropäischen Zoocönose vergleichbar ist und nur wenige fremde Elemente enthält. Die Populationsdichte mehrerer Arten war hier größer als in Mitteleuropa, aber das kann man auch durch die besser und unbeschädigt erhaltenen Steppen- und Halophyten-Flora und die damit verbundenen besseren Lebensbedingungen für die ganze Insektenwelt leicht erklären.

Von Odessa ging die Reise mit dem Schiff bis nach Batumi wobei ich Goletschek hatte in Jaka, Socki und Suchumi einige Stunden zu verbringen. Ich konnte aber hier nur sehr wenige Zikaden-Exemplare fangen. Nach der Flure zu schließen, wäre es bei häufigeren Aufenthalten und bei günstigeren Wetter möglich, hier viele interessante Arten zu sammeln, aber die Sammelzeit Ende Juni ist zu früh für diese Gebiete, weil die südlichen Zikaden-Arten, z. B. *Beisa*, *Heteroptera*, erst zu schließen beginnen.

Ein zweitägiger Aufenthalt in Batumi war ausgiebiger. Am ersten Tag, leider bei regnerischem Wetter, für die Streifenbode ungeeignetes Wetter, wurde eine Reise auf den Grcia, einen über 1500 m hohen Berg unternommen. Die ganze Umgebung und der Gipfel ist von Laubwald und Kieferwäldern bewachsen. Auf Grcisch und auf Lichtungen konnten hier große Mengen von *Lepyronele*-Art gesammelt werden, beider, in der Nähe des Gipfels wurden auch einige interessante *Lyssa*-Exemplare gefunden.

Von besonderem zoönotologischen Interesse war das Sammeln auf subtropischen Pflanzen, die in der Umgebung von Batumi überall gepflanzt werden. Die Furchen in der Umgebung von Socki und Suchumi unter denselben Bedingungen waren ähnlich; auf diesen Pflanzen (*Bambusa*, *Bambusa palmas*, *Tectaria* etc.), fremde Pflanzen aus botanischen Gärten, die hier sehr große Flächen bezaubert u. s. w.) ist es sehr schwer, Insekten zu sammeln. Zu meiner Überraschung habe ich nur sehr wenige Arten gefunden. Es handelt sich nicht um typische subtropische Vertreter, sondern um die Vertreter der häufigsten europäischen Zikaden-Arten, z. B. *Beisa*, *Calligona urvedis*, *Aphrodes caevata* und *Baculitha parvata*. Der Grund dafür ist im Einfluß der verhältnismäßig lebendigen Bedingungen zu suchen, auf den Pflanzen auch in der Veranzugung von Insekten. Die gemeinsamen Arten und Arten mit der breitesten östlichen Valenz haben sich gut angepaßt, so daß sie alle diese Einflüsse ertragen. Wir können sie hier überall am Boden auf lückigeren Heucheln. Die höhere subtropische Vegetation (*Palmen*, *Bananen*, *Bambusa* und *Tectaria* etc.) weisen nicht nur keine subtropischen Zikadenarten auf, ich habe hier auch keine subtropischen Insekten gefunden.

Am zweiten Tag wurde am Meeresstrand bei Kobuleti gesammelt. Die Sandflächen waren nur von einer spärlichen Vegetation bewachsen, aber es wurden nur sehr wenige Zikaden gefunden. Zikadenologisch ausgiebiger war das Sammeln auf Sträuchern von Hippophae rhamnoides, wo ich *Hylesches mikrostictus* in Mengen gefangen habe.

Von Batumi fuhr ich nach Tbilisi und dort haben wir etwa 8 Tage in der Umgebung gesammelt. Die einzelnen Biotope wurden auf Grund der Ratschläge der geographischen Akademien der Wissenschaften gewählt, an einer Exkursion hat Prof. Dr. Kobachidze selbst teilgenommen. In den nächsten Tagen kasachten wir die bergigen Lokalitäten in Borzomi, Bakuriani und die Täler und niedrigeren Stellen, besonders in der Nähe von Tbilisi. Auf den Biotopen in der Nähe von Schneefeldern konnte ich eine interessante *Harziga* finden, sonst war die dortige Zoocönose sehr arm. Auf Rhododendron-Sträuchern war es ungenügend, Zikaden zu finden. Wir haben außerdem auch auf der steinigen Steppe unweit von Gori gesammelt, wo z. B. schöne *Ctenoletra fibula*-Exemplare gefangen wurden, von anderen interessanten Arten eine neue *Cosmiva*-Art, *Proceps alicatoria* u. a. Weiteres Material stammt aus der Nähe von Tbilisi, wo besonders die Lokalitäten xerothermen Charakters eine größere Ausbeute lieferten. Die Zoocönose der mesophilen Vegetation in den Tälern ist der mitteleuropäischen ziemlich ähnlich, so daß ich dort bis auf eine *Harziga*, die ich für *H. consuetudo* halte, kein neues Tier finden konnte. Eingeblicher

war das Gemisch an den Saeftern, wo auf einer großen ausgetrockneten Wiese bei Lisse ozero (Pradissee) ein reichhaltiger Zikadenbestand gefunden wurde. Umgehörigere Mengen von jungen *Chloroda-Farven* haben wir auf von Phragmites bewachsenen Flächen gesammelt; es handelt sich aber wahrscheinlich nur um eine gemeine Art, wie ich nach einigen Insektensammelbüchern auch der hier gefundene *Paranus* war nur der mitteleuropäische *P. minor*. Der harte Kotop wurde aber einmal von hier in der Nähe Mengen an Cransseen eine stattliche neue Art der interessantesten süd-rußischen und mittel-asiatischen Gattung *Achorata*. Auch eine bizarre *Pezodictya*-Art lebt auf dieser Lokalität, wie auch auf den anderen Standorten in der Steppe und ist in der Umgebung von Tbilisi nicht gerade selten. Ein anderer Tag wurde den Steppenkalbheiten gewidmet. Hier konnten wir eine merkwürdige Beobachtung über den Einfluß der Änderung der Lebensbedingungen machen. In der Umgebung von Tbilisi sind ungeheure heitere Flächen, Bergabhänge und Täler, mit Koniferen und anderen Bäumen bepflanzt. Dort wo diese Veränderung vor kurzer Zeit durchgeführt wurde, ist die Zoocönose ziemlich mannigfaltig, aber an Stellen wo die Bäume schon älter sind und die Höhe von engen Metern erreicht, ist die Zoocönose einfacher. Auf mit schon größeren jungen Kiefern bewachsenen Lokalitäten findet man im Pflanzenuntergrund fast gar nichts, höchstens recht gemeine und gut angepaßte Arten mit starkem ökologischer Valenz. Man kann also die normale Entwicklung der Zoocönose dieser künstlichen Wälder ziemlich skizzenhaft betrachten.

Auf einigen xerothermen Orten habe ich eine n. sp. von *Jasargus* gefunden. Wir haben auch unweit von der Straße nach Nandisi und nach Ochmet gesammelt, aber die beste Zoo- und Phytozoocönose wurde direkt in der Stadt Tbilisi auf dem Funktoren gefunden. Das Arten-Spektrum war hier ziemlich groß.

Die Singzikaden waren an den Waldsteppen überall zu hören, hier waren *Cicadetta fibulata* und *Cicadetta nyctelia* die häufigsten Arten; die erste davon ist bei uns noch häufig vertreten. Von den Typhlozychen finden wir viele nicht besonders gefreut habe konnte ich nur wenige Arten begreifen kann. Das gleiche gilt auch von den niederramen Lokalitäten, hier sehr spärlich vertreten sind. Es gibt hier auf den besuchten Lokalitäten nur wenig ursprüngliche Weibchen, aber auch die Laubkäfer und das Gestrüch sind von Zikaden wenig besetzt. Daher fand ich nur wenige Idioceren und Macrospinnen. Auch die Steppenflora war an manchen Orten stark durch Schafe und Viehzucht verändert und verarmt, was die Zoocönose entsprechend beeinträchtigt.

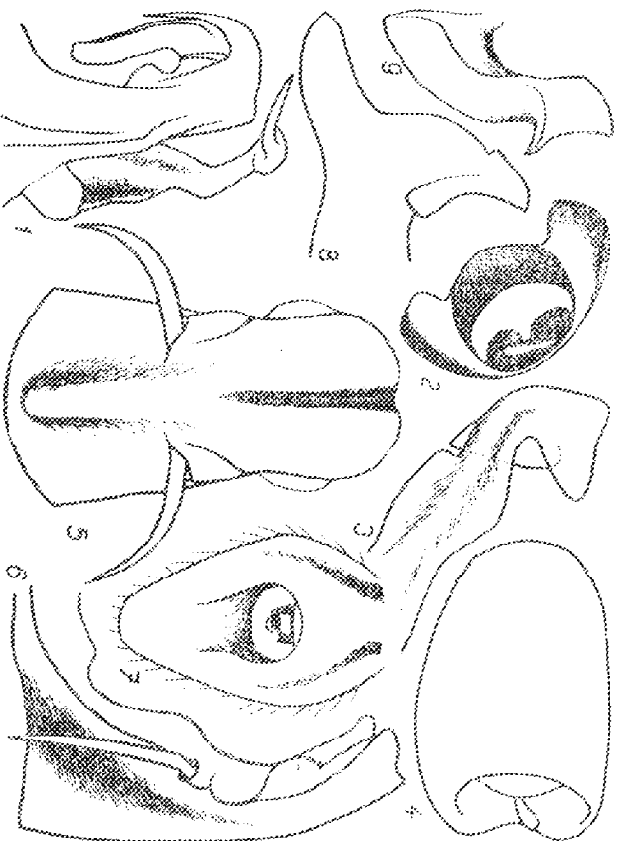
Zuletzt muß noch bemerkt werden, daß meine Abhandlung nur eine sehr unzulängliche Übersicht der kaukasischen und eigentlich der transkaukasischen Zikaden bietet, weil die Reise zu kurz war (etwa 10 Arten-viele faunistische Arbeiten (Oshchin, Horvath, Melichar und a.) aber diese Angaben sind nur teilweise brauchbar, weil sie veraltet sind

auf manche der früher beschriebenen Arten nicht leicht synonymisiert werden können, oder in viele weitere gute Species zerfallen sind. Aus diesen Gründen ist es zweckmäßig, sich nur auf neues Material zu beschränken. Bei einigen Gattungen bin ich bei der Determination großen Schwierigkeiten begegnet. Es handelt sich besonders um die Gattung *Issus* und *Myrtodes*. Hier ist es sehr notwendig die älteren Arten durch die Kompletierung der Beschreibungen und durch Abbildungen der Genitalien zu stabilisieren. Es handelt sich um variable und anders schwer erkennbare Arten, deshalb ist es möglich, daß sich hier in der Zukunft herausstellen wird, daß manche neuere Beschreibungen ältere unbekanntere Arten betreffen.

#### Beschreibung neuer und wenig bekannter Arten

*Oharus obscurus* (Signoret, 1865) — Genitalien, Abb. 1—4.

*Oharus major* Kiritschbaurn. — Die Art *O. major* habe ich früher wieder in 2 Arten geteilt, weil es nötig war *O. rotundus* Fieber zu revidieren. Jetzt kann ich einige ergänzende Merkmale anführen, die



*Oharus obscurus* Signoret, Abb. 1: Aedeagus von oben; 2: Atrium, hintere Natur; 3: Griffel; 4: Atrienring von oben. — *Oharus major* Kiritschbaurn, Abb. 5: Aedeagus von oben; 6: Aedeagus von unten; 7: Atrium von oben; 8: Griffel von der Seite; 9: Griffel, hintere Kontur.

eine leichtere Trennung ermöglichen. Beide Arten können wahrscheinlich mehr oder weniger intensiv pigmentiert sein, obwohl *O. major* normalerweise farblose Vorderflügel aufweist. Diese Art ist nur aus Anatolien und Zypern bekannt. Die Männchen dieser Art kann man nach dem ein- und fachen, ungeteilt, zur Base zielenden Stern auf der von der Ansatzlinie abgewandeten Adägens-Seite leicht von *romulus* unterscheiden. Zu weiteren Unterschieden von *romulus*, von welchem ich Material aus der Slowakei, Mähren und Bulgarien kenne, hat *major* eine ungelackte Costalzelle, höchstens nur an der Perostigma verdunkelt, dabei können aber die Vorderflügel mehr oder weniger braun pigmentiert sein (z. B. Bsp. *O. major interjectus* Linnavuori 1937 aus Palästina). Sehr starke braune Pigmentation findet man bei den Exemplaren aus der Umgebung von Tbilisi, die zu einer neuen Subspezies gehören.

*Otharus major stratus* n. ssp.

Gesamtlänge ♂ 9—9,2 mm, ♀ 11—11,7 mm; bei *O. major major* K b m.: ♂ 8—8,9 mm, ♀ 9,7—11,7 mm. Adägens-Bedornung und Griffel, Apex wie bei *O. major major* K b m. Vorderflügel braungefleckt, wodurch sich diese Exemplare sehr der Art *O. romulus* nähern, aber die Costalzelle bleibt ganz ungefleckt.

Traschkastern: Punktuor bei Tbilisi, mehrere Stücke auf Firschen gefunden (Pospisil, Diabola).

*Issus caucasicus* Mellichar 1906 — Männchen. Die Gesamtlänge beträgt 7 mm. In der Färbung ähnelt es den Weibchen. Hellere Fläche der Stirn schwer sichtbar. Die dunkle Bindezeichnung der Vorderflügel bildet auf dem gelbbraunen Untergrund ein „V“-förmiges Muster, mit der Öffnung des Buchstabens zum Costarande des Flügels zielend. Vorderteil des Körpers mehr rostbraun gefärbt.

*Issus muscaefornis pospisili* n. ssp.

Männchen: Adägens besitzt einen auffallenden gewölbten Auswuchs an der dorsalen Seite, nahe der Base. Abb. 5—9.

Mehrere 2 Ex. stimmen mit der Beschreibung in Mellichar 1906 überein, aber die inneren ♂-Genitalien sind bei mitteleuropäischen Stücken etwas anders gebaut. Ein weiteres Studium des neuen kaukasischen Materials wird zeigen, ob es sich nicht sogar um eine weitere Art handelt.

Gesamtlänge ♂ 6,9 mm, ♀ 7,4 mm.

Traschkastern: Cirrula bei Batumi, 25. VI 1937 (Holotypus ♂) 1 Ex., Macharadze, 26. VI 1937 (Allotypus ♀) 1 Ex. (Pospisil).

*Myeterodus batmanus* n. sp.

Gesamtlänge ♂ 6,3—7 mm, ♀ 7,1—7,6 mm. Abb. 10—18.

Einfarbig rostbraun, ohne schwarze Zeichnung. Scheitel portagonal, mit einem Mittelkiegel, kürzer als die Breite zwischen dem Auge, fast gleich lang wie Pronotum. Stern braunschwarz mit wenigen helleren Flecken, mit

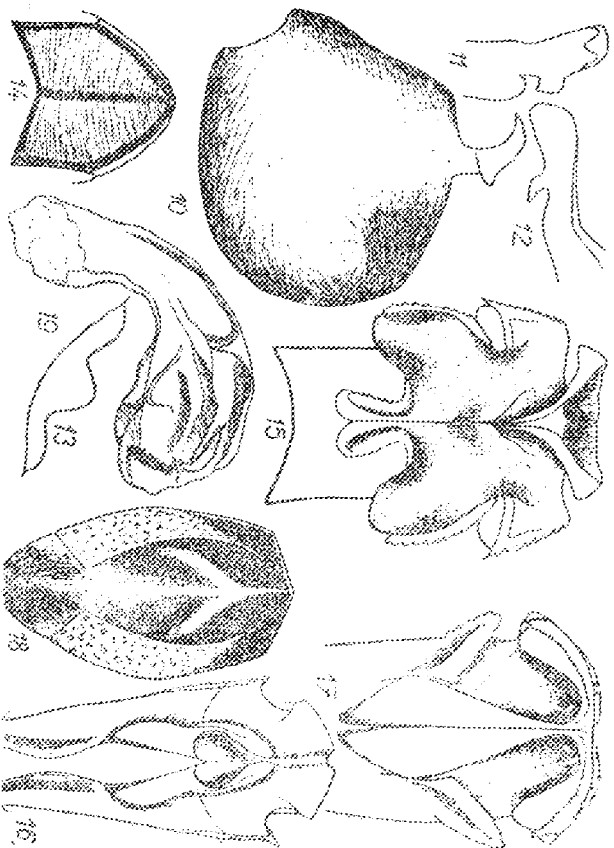
hellem Mittelkiegel und bogigen leistenförmigen Seitenscheiden. In der Stirnmitte 2 schmale, bandförmige, gut sichtbare Flecke, ein ungetackertes „V“-förmig-bruntes Band unten geschwächt, ober hellbraun. Clypeus nur 1/4-kiehl. Adägens robust, durch die seitlichen Leisten auf der freien Hälfte noch verbreitert, diese Leisten bilden Rinnen und sind an den Rändern noch gezähnt. Dorsalborne nicht frei sichtbar, nur angestrichelt. Adägenshülse schiffartig herzförmig, seitlich gezähnt, Hülsenapex am Rande scharf abgetrennt, alle Leisten gezähnt. Von oben 2 tropfenförmige Leisten sichtbar. Invarer Sektor der Vorderflügel ender ungeteilt, der mittlere teilt sich etwa in seiner Mitte und der äußere teilt sich näher der Flügelbasis. Auf niedrigen Gesträuch und Petastus- oder anderen Pflanzenstängeln in der Höhe von etwa 1200 m gefunden.

Traschkastern: Cirrula bei Batumi, VI 1937, 8 Ex. (Holotypus, Allotypus und Paratypen).

*Myeterodus jalticus* n. sp.

Gesamtlänge ♂ 6,6 mm. Abb. 20—26.

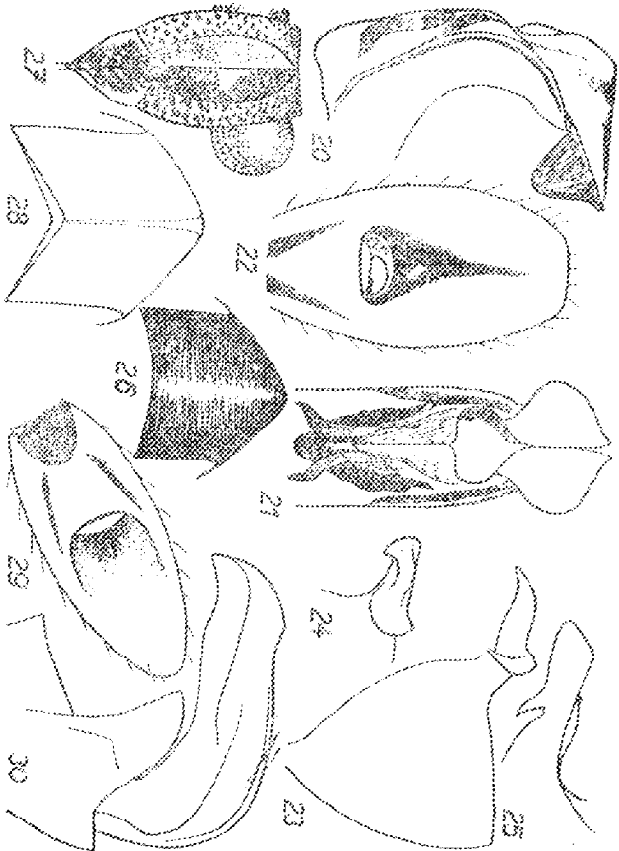
Cran rot dunkler Zeichnung wie bei *M. vetricatus* H. S. Scheffel. Buch, gleich breit wie lang, vorne winkelig, Pronotum über 2/5 der Scheitellänge.



*Myeterodus batmanus* n. sp. Abb. 10: Cirrula männlich, 11: von oben, 12: Innere Kammern, 13: ♀ Vlt. Bauteilsegment, 14: Scheitel, 15: Adägens, Innere Kammern, 16: Adägens von oben, 17: Außenapex, von unten, 18: Stern, 19: Adägens, seitlich.

Stirn fast flach, mit 2 unter der Scheitelspitze sich vereinigenden Keilen, an den Seiten besonders zwischen den Augen gefleckt, diese braunen Flecken leicht punktiert. Frontenbrustlappen graben, distales Drittel geschwärzt, Basen ebenfalls. Vorderflügel stark zum Apex verengt, mit breiter, etwa die Hälfte der Flügelfläche einnehmenden dunklen Querbinde. Nervatur hellen, der innere Sektor ungenügt, der mittlere und äußere Sektor fast gleich bei ihrem Anfang geteilt. Adaugushäute mit apikalen nach unten gebogenen Zipfeln versehen, seitlich befindet sich eine fast gerade und winzig gezähnelte Leiste, dorsal mit herzförmiger Öffnung für Panzerseide, darunter 2 zugespitzte Dornen mit symmetrischer Verdickung. Dorsal neben der Dornhase auftretende, braunschwarze laterale, bandförmige Verdickung der Rippe. Diese Art ist aus der Verwandtschaft von *M. bifidus*, aber von dieser Art durch die Genitalien verschieden (siehe L. Oberberg 1942: 116, Abb. 27).

Südrußland: Jalta, VI, 1937, 1 ♂ (Holotypus) gefunden (Diabolia).



*Mycetozelus setifrons* n. sp., Abb. 20: Aedeagus von oben; 22: Afterpohle; 23: Genital seitlich; 24: von oben; 25: Hinterkonur; 26: Scheitel; — *Coscinus gortzia* n. sp., Abb. 27: Gesicht; 28: Scheitel; 29: Aedeagus von oben; 30: Aedeagus seitlich.

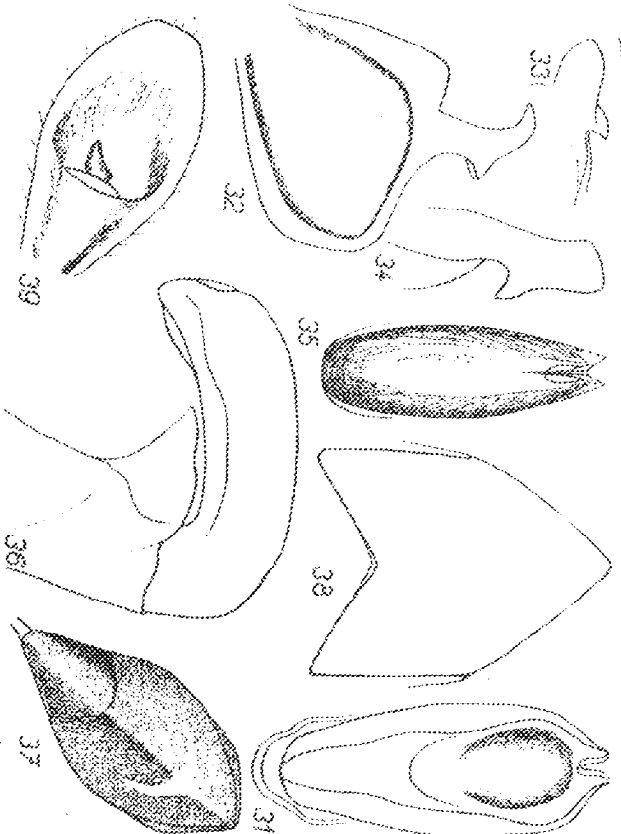
### *Coscinus* *Mulsant & Rey*.

Diese Gattung steht der Gattung *Mycetozelus* sehr nahe, nach der Beschreibung soll sie sich besonders in Bezug auf die Gesichtsform auszeichnen. Mir scheint daß die ehlische Aedeagusform auch ein wichtiges Merkmal darstellt.

### *Coscinus kobachidzei* n. sp.

Gesamtlänge ♂ 5,9—6,1 mm, ♀ 6,2—6,6 mm (Abb. 35—42).

Körperform wie bei der folgenden Art, aber Kopf verlängert, so daß der Scheitel fast  $1\frac{1}{4}$  der größten Breite vorsteht (♀) oder gleich lang ist (♂), dabei die Augen fast um die gleiche Länge (bei *gortzia* nur um ein Drittel) überragt. Der Scheitel ist nicht so geradlinig peotogenal, aber mit mehr gebogenen bogenigen Lamellen, der Mittelkeil ist nur als blaechte Linie angedeutet. Stirn bleich oder bei den pigmentierten Exemplaren braun macroniert, mit braunen an der Scheitelspitze verbundenen Seitenkeilen, die zum Clypeus verkürzt sind, mit Mittelkeil und mittlerer herzförmiger bleicher Zeichnung. Pronotum auch mit Mittelbinde und kurzen seitlichen keilförmigen Schwielen, Scutum mit einer Mittelrinne, die durch



*Coscinus gortzia* n. sp., Abb. 31: Aedeagus von oben; 32: Genital seitlich; 33: von oben; 34: Hinterkonur; — *Coscinus kobachidzei* n. sp., Abb. 35: Aedeagus von oben; 36: Aedeagus seitlich; 37: Gesicht; 38: Scheitel; 39: Afterpohle.

nach hinten kegelig divergierende Knie begrenzt ist und mit scharfen Seitenkanten, welche sich auf dem Vorderflügel in den inneren Ast der Axillarsfortsetzen. Die höchste Körperbreite auch in der Mitte, die Färbung weniger auffallend punktiert, als bei *goricus*, lederartig bleich, ockergelb bis dunkelgelb, mit mehr ausgeprägter Punktierung.

Ädeagus ♂ wie bei *goricus* aber regelmäßiger gebogen, Afterröhre nach häufiglich als bei *goricus*.

♀ Afterröhre wie bei *goricus*, diese Art ist aber nach dem verlässigsten Scheitel, der weit die Augen überragt, leicht zu bestimmen.

In der ganzen Umgebung von Tbilisi auf Waldsteppen-Steinböden und Steppenvegetation. Ziemlich häufig.

Transkaukasien: Liste ozero, Chacheti, Kazasi, Pankhlor bei Tbilisi (Holotypus, Allotypus und Paratypen), Kobzori, VI. 1957, viele Ex. gesammelt (Diabolia).

*Conosimus goricus* n. sp.

Gesamtlänge ♂ 2,48—5 mm, Abb. 27—31.

Durch den pentagonalen Scheitel von der vorhergehenden Art auffallend unterschieden. Scheitel unbedeutend länger als das Pronotum, mit feinem, tieferen Mittelkeil. Stirn fast parallelseitig, mit 3, an der Kopfspitze in einem Punkte mit Scheitelradialkeil versehenen Keilen, in der Mitte einem ungekammerten herzförmigen bleichen Fleck. Die ganze Stirnfläche ist braun gesprenkelt. Clypeus schiel braun gezeichnet, an den äußersten Seiten gelblich, mit einem Mittelstrahl. Die ganze Färbung unscharf braun punktiert, desgleichen Beine und Unterseite. Das Tier ist in der Mitte am breitesten, die Hinterflügel verkleinert, Hintertibien 2-förmig.

♂ Ädeagus auf *Hysteroxerom*-ähnlichem einfachen Prinzip gebaut, ohne paarige Dornen. Durch die obere subapikale Konkavität von der vorhergehenden Art abweichend. Subgenitalplatten mit Stylus-Auswuchs wie bei *Mycerotus* oder *Issus*, seine Krümmung ist aus der Abbildung in 2 verschiedenen Ebenen sichtbar. Afterröhre klein, hoch gebaut, oval und mit Pilositi.

♀ Afterröhre stark verlängert, ihre 2 Endritzel fast parallelseitig verengt, geschwürt mit langen silbernen Härchen versehen.

Transkaukasien: Gori, VI. 1957, auf Waldsteppe, 4 Ex.: Holotypus, Allotypus und Paratypen (Diabolia).

*Calligypona similians* n. sp.

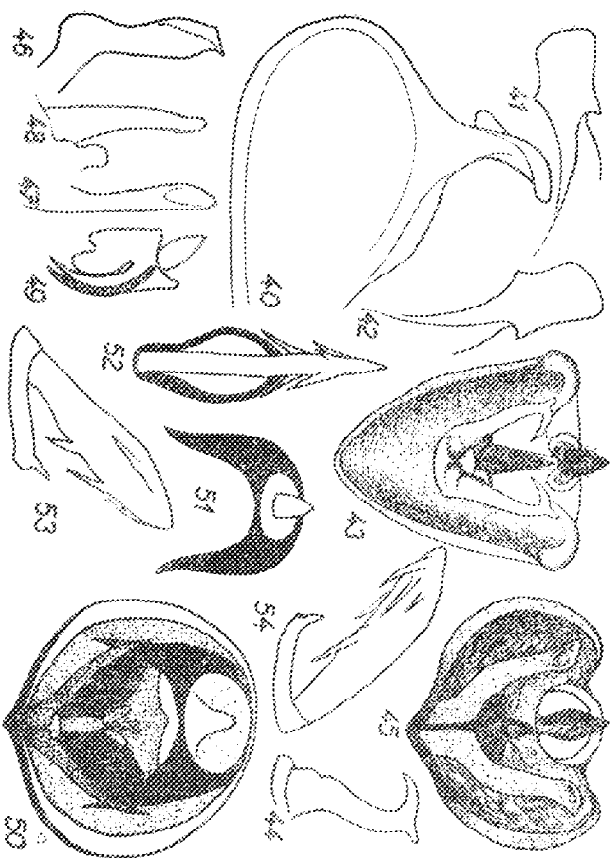
Gesamtlänge der brachypteren Stücke 1,7 mm (♂), 2,4 mm (♀), der macropteren: 3 mm (♂), Abb. 45—48.

Der äußere Habitus erinnert stark an *C. rubroscala* Horváth. Diese neue Art weicht besonders in den folgenden Merkmalen ab: Scheitel nicht so breit, weit länger als breit. Strahlchenzeichnung gelblich ohne

schwarze Färbung der Zwischenräume der Knie, nur bei den weiblichen Exemplaren stärker verdunkelt. Die Stirnkeile nicht so auffallend, die untere Linie der Verbindung mit dem Clypeus breit weißlich. Clypeus mit einem leichten Mittelkeil, dunkel, Fühler und Beine wie bei *ovaceoides* auch die Vorderflügel und Körperzeichnung wie bei dieser Art. Der Clavusstirn-Makel verbreitert sich manchmal in die Mitte des Flügels, so daß eine Querbrade mit unmerklich abgegrenzten Seiten entstehen kann.

♂ Genitalblock breiter, als bei *rubroscala*. Afterröhre auch heller gefärbt aber nicht so tief und von den oberen Pygidialschilden verborgen, wie bei dieser Art. Stylus mit anders geförmten, nicht verteilten apikalen Partien, auch der Ädeagus ist anders gebaut, als bei *rubroscala*: einfach fingerförmig, mit apikaler schwer sichtbarer Zähnelung. Afterröhre auf der Unterseite mit einer Verdickung und 2 bogigen Dornen versehen, deren Basen aus einem Punkte in der Mitte am apikalen Paare entstehen und stark divergierend zur Base der Afterröhre gebogen sind.

Transkaukasien: Liste ozero bei Pilibisi, VI. 1957 (Diabolia) ♂ 2 2 ♀ (Holotypus, Allotypus und Paratypen), Wahrscheinlich halophils Art.

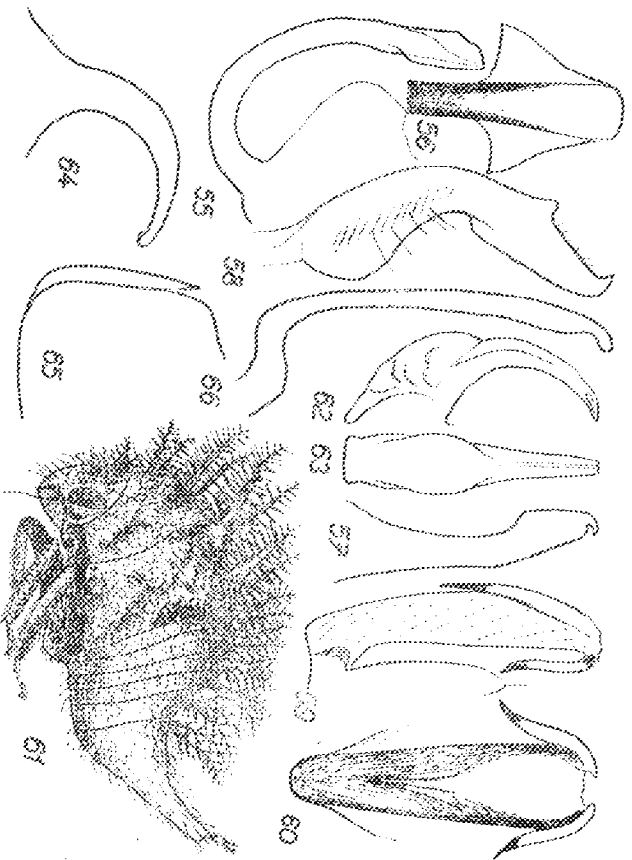


*Conosimus kobachkovi* n. sp., Abb. 40: Griffel seitlich, 41 von oben; 42: innere Kontur. — *Conosimus homotyri* Bohem n. sp., Abb. 43: Genitalsegment ♂, 44: Griffel. — *Conosimus similians* n. sp., Abb. 45: Genitalsegment ♂, 46: Griffel, 47: Ausläufer von oben, 48: Ausläufer seitlich, 49: Anhangsel der Sammelröhre. — *Calligypona rubroscala* n. sp., Abb. 50: Genitalsegment ♂, 51: Afterröhre, 52: Ädeagus von oben, 53: Ädeagus von rechts, 54: Ädeagus von links.

*Calligypona odessana* n. sp.

Gesamtlänge ♂ 2,5 mm, ♀ 2,7—2,6 mm, Abb. 50—54.

Blaugelblich (♀) oder blaugelblich mit braunschwarzer Färbung (♂). Vorderflügel brachypter, am Apex rundlich, bei ♂ reichen sie bis zum Genitalsegment, glashäutrig. Saetial breit, fast quadratisch, mit breiten Klauen, die sich auf der Körperwulbung vereinigen und auf der Mitte fast ausgeblüht sind. Die größte Stimbreihe befindet sich über der gestärkt. Clypeus im Gegesatz zur Stirn schwarzbraun mit bogig. Mittelkeil. Vom Clypeus verbreitert sich die dunkle Färbung auf die Seiten und ist auf der Brust noch sichtbar (♀). Bei ♂ ist diese Pigmentierung noch stärker und an den Körperseiten setzen sich diese Streifen nach hinten fort, diese Farbe verbreitert sich dann am Mesothorax und Abdomen. Pronotum weißlich gelb, Seiten gelblich, auf den Seiten hinter dem Seitenkeilen braunschwarz, Vorderflügel ohne jede Zeichnung, Abdomen gelblich, besonders bei ♂ geschwärtzt, Genitalsegment braunschwarz.



*Neophthimus inversus* n. sp. Abb. 65: Aedeagus seitlich; 66: Aedeagus-Apex von oben; 67: Stylus. — *Neophthimus ulatovi* Mulsant & Rey, Abb. 68: Stylus; 69: Aedeagus von oben; 70: Aedeagus von unten; 71: Aedeagus von oben; 72: Aedeagus von unten; 73: Aedeagus von oben; 74: Aedeagus von unten; 75: Aedeagus von oben; 76: Aedeagus von unten; 77: Aedeagus von oben; 78: Aedeagus von unten; 79: Aedeagus von oben; 80: Aedeagus von unten; 81: Stylus.

♂ Ausprobere mit weit entfalteten Dornen, braun, Stylus mit breiter Rase und sich verengenden im basalen Drittel etwas winkligen, freien Endteil. Der Aedeagus steht im vorderen Basalring, sein Stiel ist abgeplattet, in der lateralen Ansicht etwas verbogen, mit 3+1 Dornen, an der linken und 3+1 Dornen an der rechten Seite, Unterseite des Genitalsegmentes Y-förmig, ohne jede Verhärtung oder Dorn. Bei ♀ ist die Abdomenunterseite mit der Legegebilde weißlichgelb ohne braune Pigmentierung.

Süd-Ukraine: Odessa, VI. 1957 (Djakova), halophile Vegetation, 2 ♂ ♀ (holotypus, Allotypus und Paratypen).

*Neophthimus inversus* n. sp.

Scheint auf Grund der Färbung und anderer Merkmale in die Fassungsguppe von *N. exclamationis* zu gehören, ist aber viel größer (♂ 5,5 mm; ♀ bei *exclamationis* nur bis 4,8 mm) und die Aedeagusdornen ist sehr abweichend, Abb. 55—57.

Die Pigmentierung der Oberseite ist nicht so stark dunkel, wie bei typischen Exemplaren von *exclamationis*, sondern mehr graubraun, mit silberner Pileosität. Vorderflügel wenig verbreitert, das Verhältnis der Breite zur Länge beträgt 2:1, Aedeagus groß und mit langer Wulbung gekrönt, sehr hoch und nicht so geradlinig in den letzten zwei Dritteln, wie bei den mitteleuropäischen Arten, seine Apikalstellen bilden von oben gesehen keine quadrat-Verbreitung, sind aber pentagonal und an der hinteren Base mit schwerer sichtbarer Zähnung versehen, nicht glattegerundet wie bei *exclamationis*. Der apikale Teil in der oberen Ansicht nur sehr wenig verbreitert, auch darin von *exclamationis* sehr verschieden. Stylus wie bei anderen Arten der *exclamationis*-Gruppe, Saetial länger, als die halbe Pronotumlänge, Vorderkörper, besonders Pronotum sehr abgeflacht, stärker als bei *exclamationis* und *compactus*, Clypeus dagegen aufblasen, nicht flach wie bei *compactus*.

Trankaukasien: Umgebung von Tbilisi, VI. 1957, 1 ♂ (Holotypus) trockene Standortorte (Hoffer).

*Penthiptula laetifica* n. sp.

Gesamtlänge ♂ 5,5—6 mm.

Diese neue Art ist schon bei oberflächlicher Beobachtung auffallend von *P. nigra* durch die weißlichen Endzellen der Vorderflügel und Aedeagusform, von anderen Arten durch die schwarze, nicht braungelbte Basalhälfte der Vorderflügel abweichend. Die Kopfspitze stärker quergebuchtet, als bei *nigra*, Mittelfläche zwischen den Ocellen glänzend, nur leicht gestochelt, daher mehr glatt als bei *nigra*. Pronotum sehr deutlich auf der ganzen Fläche quer gerunzelt, Schildechen mit ähnlicher Sculptur, wie bei *nigra*, aber mit deutlicher weißer Spitze und 2 seitlichen Flecken in der Nähe der Querlinie. Vorderflügel mit weißlicher Pileosität, Hinterhälfte braun gefleckt, der Endteil durchschneidend mit braungelbtem Aependix



und brauner Nervatur. Körper schwarz, Beine ebenfalls, mit gleicher Bedornung. Abb. 62—65.

♂ Aedeagus wie bei *rigus* gekrümmt, aber im Profil nicht einfach gewölbt, sondern hat am schwarzen dorsalen Teil bei der Base seine eigene Wölbung.

Transkaukasien: Barmut, VI. 1957 (Diabdo) 2 ♂ (Holotypus, Paratypus).

*Macropsis caucasica* n. sp.

Kleinste, mit bekannter *Macropsis*-Art: ♂ 2,1 mm, ♀ 3,4 mm. Abb. 64—66.

Füßburg lederartig braun, matt glänzend, mit dunkler Pigmentierung und anularig kastanienbraunen Vorderflügeln. Kopf mit dem Augen ein wenig breiter als Protorum, sein Gipfel höher, fast gelbbräun, zwischen den Fühlern kastanienbraun. Augen rötlich. Ocellarflecke und Thyridien oder sonstige Zeichnung fehlt vollkommen. Beine braun, wie die Körperunterseite, die Bedornung besonders an den Hinterbeinen bleich, oder weißlich.

♀ VII. Sternit zweifigelig verlängert, der Mittelsternschnitt breit V-förmig, nicht zu tief.

♂ Aedeagus und Stylus ähnlich dem Arten der Gattung *Heptabus* aber durch die schiefe Richtung der Rinne der Promontus und den gut entwickelten hornartigen Appendix auf der Innenwandseite des Pygophors leicht abweichend.

Transkaukasien: Umgebung von Tbilisi, Liste *caetra*, auf Gesirbach in den Waldsteppen, aber ziemlich selten, VI 57 (Diabdo) 2 ♂, 5 ♀ (Holotypus, Allotypus und Paratypus).

*Chlorita angustinica* n. sp.

Gesamtlänge ♂ 2,2—2,6 mm, ♀ 2,6 mm. Abb. 67—68.

Vorderkörper glänzend gelblich. Scheitel im Hinteren mit 5 vertikal hängenden weißgelben Flecken. Vorderteil des Pronotums weißlichgelb gefleckt, Schläfen in der Mitte und an der Spitze ähnlich gefleckt. Gesichtspartien gelblich mit bleicher Mittellinie und beiderseitigen schiefen Bändern, die sich oben auf dem Postclypeus pfählig verbinden; Ozellen auch bleich umrahmt, aber die ganze Fleckung des Vorderkörpers kann unheimlich sein.

♂ Aedeagus fingerförmig gekrümmt, mit 4 eigenartig stümpften Dornen. Dornartiger Appendix des Pygophors regelmäßig einfach bogig.

♀ VII. Sternit bogig verlängert.

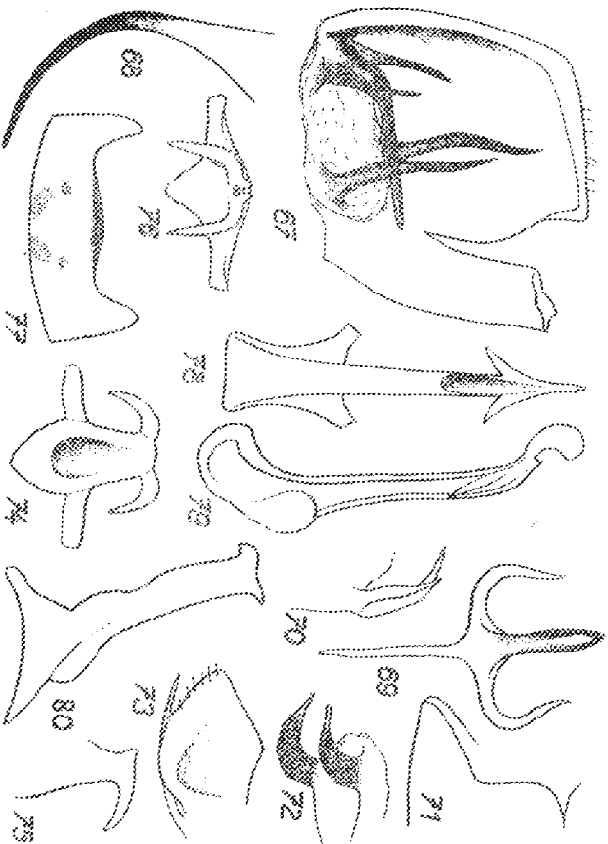
Transkaukasien: Umgebung von Tbilisi, VI 57 (Hoifer) trockene Standorte, 2 ♂ 5 ♀ (Holotypus, Allotypus und Paratypus).

*Kybos candalabicus* n. sp.

Gesamtlänge ♂ 4,7—5 mm, ♀ 4,2—5,1 mm. Abb. 69—73.

Durch die Größe auch von *K. minoronatus* Ribaut verschieden. Die Färbung des Vorderkörpers gelblichbraun, mit weißgelben Flecken besonders auf den Seiten, am Gipfel des Kopfes, manchmal auch auf dem Vorderteil des Pronotums. Vorderflügel durchscheinend, an den Seiten mehr durchsichtig, dunkel grünlich mit gelblichem Glanz und mehr verdunkelten inneren Längsrandpartien. Beine bleichgelb bis grünlich, nur Hinterbeine mehr grün und besonders die Hintersehnen und Larven intensiv grün gefärbt.

♂ Durch die Position der Seitenhörner und die Hauptstielform stellt sich diese Art zwischen *K. minoronatus* Ribaut und *K. spirogallus* Fallén, von beiden aber durch den Verlauf der Seitendornen, die breit S-förmig gekrümmt sind und spitzig auslaufen, verschieden. Die Dornen der Afterrinne sind ziemlich robust, dem parallelseitig verlängert und wenig, epikal nicht scharf zugespitzt. Pygofor winkelig, sein Gipfel vor leicht gebogenem Stylos nicht erreicht.



*Chlorita angustinica* n. sp., Abb. 67: Aedeagus, Pygophor und Afterrinne; 68: Pygophor-Appendix; ... *Kybos candalabicus* n. sp., Abb. 69: Aedeagus von oben; 70: Aedeagus seitlich; 71: ♂ VII. Sternit seitlich; 72: Afterrinne mit Dornen; 73: Pygophor mit Appendix; *Kybos boevens* n. sp., Abb. 74: Aedeagus von oben; 75: Aedeagus seitlich; 76: Aedeagus-Appendix; 77: VII. Sternit ♀; ... *Macredia gyzensis* n. sp., 78: Aedeagus von oben; 79: Aedeagus seitlich; 80: Stylos.



Transkaukasien: Bortoni, VI 57 (Diabola) 6 Ex. (Holotypus, Allotypus und Paratypen).

*Ascegus bucerus* n. sp.

Gesamtlänge ♂ 3,0—3,3 mm, ♀ 2,9—3,4 mm. Abb. 74—77.

Stark an *I. obtusirostris* Kirschbaum erinnernde Art, nur durch den Genitalorganen schiefer beschreibbar.

♂ Adäagus kurz und breit, mit 2 hornartig gebogenen Cornen. Stylus schlangförmig, gerade, sein Endteil verengt und mit seitlicher Zahnleiste. Genitalplatte mit nur  $\frac{1}{2}$  der Genitalplatten-Länge. Genitalplatten zusammenschließend V-förmig abgemessen. Pygofort hinter mit zur Afteröhre gerichteten Dorn.

♀ VII Sternit unterseits diese Art von allen bekannten Arten der Gattung durch den charakteristischen Hinterrand: seitliche Ecken sehr verlängert, eckig oder zugespitzt, die mittleren Facetten bogig verbreitert und gesäberrt.

Transkaukasien: Umgebung von Tbilisi, VI 57 (Diabola, Bortoni) 59 ♂ ♀ (Holotypus, Allotypus und Paratypen).

*Moensilus granzovus* n. sp.

Gesamtlänge ♂ 2,9—4,1 mm, ♀ 4,2—4,8 mm. Abb. 78—80.

In der glänzenden gelben Färbung mehr *M. quadricornis* Diabola als dem Bleichen *M. castus* Boheman nahestehend.

♂ Adäagus leicht gebogen, mit breitem Orificium. Seitendornen nur in einem Paare vorhanden. Adäagussetze bildet im Profil einen rechteckigen Auswuchs. Am proximalen Rande des Orificiums bedeckt sich ein kleines Dörnchen. Stylus lang, apikal verbreitert, innere Verbreiterung rundlich, äußere spitzig.

♀ VII Sternit wie bei anderen Arten mit kleiner zipfelförmiger Verbreiterung in der Mitte und 2 schwarzbraunen Flecken.

Durch die Position des Orificiums gegen die Seitendornen von beiden genannten Arten abweichend: Die Dornen stehen näher zum Adäagusapex, zwischen stehen sie bei *castus* seitlich zum Orificium und bei *quadricornis* 2 Weibchen, die auch zu dieser Art gehören können, was aber ohne jeden Exempel nicht mit Sicherheit gesagt werden kann.)

Transkaukasien: ganze Umgebung von Tbilisi, Kadzori, Lisse ozero, Karshi, Chisari, Pankhuri, in großen Mengen gesammelt, VI 57 (Diabola), trockene Formationen, 76 ♂ ♀ (Holotypus, Allotypus und Paratypen).

*Platymetopus undatus detrosenestratus* n. ssp.

Gesamtlänge ♂ 5,1—5,7 mm, ♀ 6—6,4 mm. Abb. 81—82.

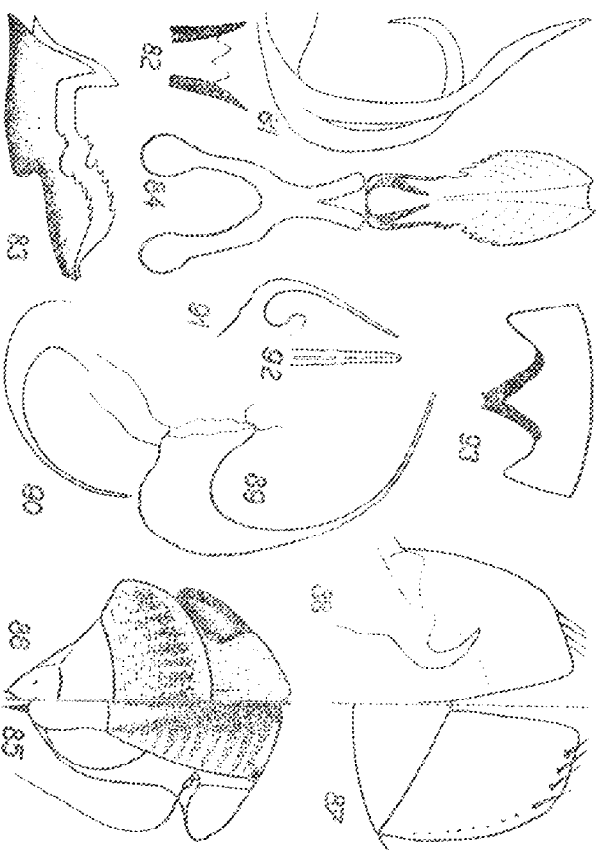
Durch stärker gebogene, bis zur Base vertikal zielende innere Form des Adäagus abweichend (bei *undatus undatus* sind diese Dornen horizontal) und helle, graubraune, zieckzack begrenzte Dorsalzeichnung, die

mit größeren weiblichen Stellen gefüllt ist, so daß der Eindruck entsteht, daß das ganze Tier ein ausgebliebener Exemplar von *P. undatus undatus* sei. Stylus und Appendix des Pygophors nicht abweichend.

Süd-Ukraine: Odessa, VI 57 (Diabola) 17 Ex. (Holotypus, Allotypus und Paratypen), trockene Standorte.

*Zehlsion* n. genus

Diese neue Gattung kann zu den *Zerobius* eingereiht werden, weitere Verwandtschaft ist bisher schwer zu entdecken, weil alle mir bekannten Gattungen stark abweichen. Von den Gattungen *Phlebotus*, *Paraphlebotus* und *Pseudophlebotus* ist diese Gattung besonders durch den im Verhältnis zu Breite längeren Scheitel und andere gebauten Genitalorganen, sowie durch die Färbung abweichend. Von der in der osteuropäischen, sibirischen und orientalischen Region verbreiteten Gattung *Osbornellus* Ball ist sie durch den Bau der inneren Genitalien, sowie durch 5 anstatt 4 Endzellen der Vorderflügel abweichend, sonst steht sie diesen Tieren vielmehr



*Platymetopus undatus detrosenestratus* n. ssp., Abb. 81: Adäagus seitlich; 82: Adäagus-Apex. — *Feltinus* n. gen., *dentifrons* n. sp., Abb. 83: Adäagus seitlich; 84: Adäagus mit Kommissur von oben; 85: Gesicht; 86: Kopf, Frontum und Scheitel; 87: Genitalplatte und G-biata; 88: Genitalplatte mit Stylus. — *Bacterius erlows* Kerschb. Abb. 89: Adäagus seitlich. — *Bacterius firm* Kerschb. Abb. 90: Adäagus seitlich. — *Mogonella senarandri* n. sp., Abb. 91: Adäagus seitlich; 92: Adäagus von oben; 93: VII Sternit ♀.

sehr nahe. Scheitel leicht gewölbt, fast ebenso lang wie breit, um ein Drittel kürzer, als die Pronoturlänge, Pronotum breiter, als der Kopf mit den Augen. Scutum ist gleich lang wie Pronotum. Vorderflügel durchgehend mit wenigen dunkleren Stellen, mit 5 Apikalzellen. Gestirn bläulich, Postclypeus 1/3mal länger als breit, Ocellen fast an Rande der II. III. I. 2. 2. IIIa I. 2. 2, 2, 1. II. 2. 2, 2, 2.

♂ Aedeagus kurz, Gonoporus apikal, Connexivum X-förmig, distal verbräutet, Stylus kurz. Genitalklappe dreieckig, Genitalplatten kurz, am Ende breit abgestutzt, abtiefelg bedern. Pygophor kürzer als Genitalplatten, beiderseits ohne Appendices. Analtähne sehr klein, ihre Umgebung membran-artig.

Typus generis: *T. dentifidata* n. sp.

#### *Thalisia dentifidata* n. sp.

Gesamtlänge ♂ 5,3 mm, Abb. 83—88.

Gelblich, glänzend, mit schwacher Braunzeichnung, besonders auf den Vorderflügeln: Ax bei Schlüsselnaht, Nervenur im Flügellapex und teilweise auch die Fläche von 3 Apikalzellen. Die Hauptzellen des Corium sind nur sehr unbedeutend und stellenweise dunkler.

Aedeagus sehr charakteristisch rhombenförmig gebaut, wie aus der Abbildung zu sehen ist. Andere Merkmale ergeben sich aus der Diagnose der Gattung.

Transkaukasien: Punktuor bei Thalisi, VI. 1957, 1 ♂ (Holotypus) auf der xerothermophilen Vegetation gebunden (Diabolia).

#### *Adornaria kamara* n. sp.

Auffallend große Art: ♂ 6—6,6 mm, ♀ 8,7—9 mm, Abb. 94—100.

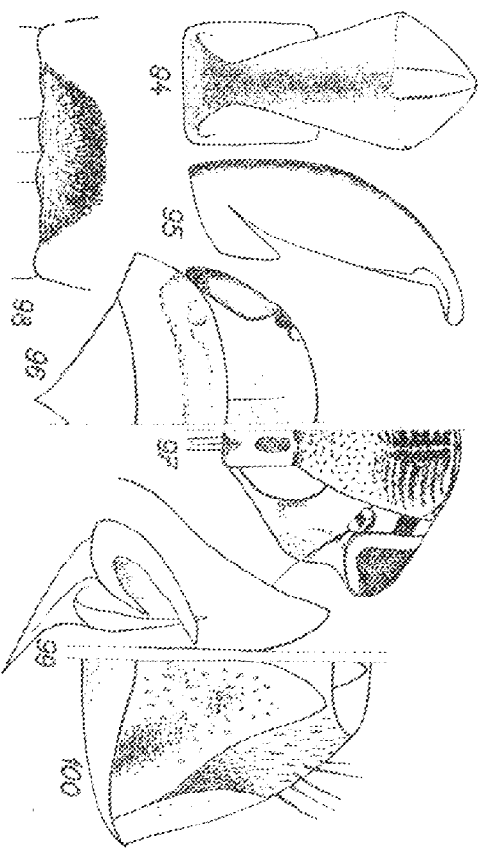
Scheitel vorne bogig begrenzt, gleich lang, wie das Pronotum, zwischen den Augen fast 2mal breiter als lang, mit feiner Mittelrinne, hinten fast geradlinig, zwischen Ocellen und Auge braunschwarz gefleckt. Pronotum breiter, als der Kopf mit den Augen, Scutum mit 2 Flecken beim Pronotum-Hinterrande, weniger braun pigmentiert, als Kopf mit Pronotum. Vorderflügel breit abgestutzt, mit gut sichtbarer Nervenur, brauner Punktierung der Zwischenräume und braunen Flecken beim Endsaum. Mehrere Weibchen haben gut entwickelte Vorderflügel, diese lassen den letzten Lappen distal punktiert, sonst blaß durchscheinend mit weißer Nervenur. Die abgekürzten Vorderflügel lassen bei ♂ fast 6 Fingerte, bei ♀ 8 oder fast 6 Fingerte unbedeckt. Gesicht mit gut begrenztem, tiefschwarzer breiter Rötung nahe dem Vorderrande zwischen den Augen, welche manchmal in manchen Fällen den Eindruck machen, als seien sie in der Mitte gestellt. Körperunterseite, Beine, Abdomensegmente braun punktiert und gefleckt.

♀ VII. Sternit am Hinterrande geradlinig, lateral bogig in der Mitte häufiglich mit einigen proximal abgekürzten Längslinien, 11/5—2mal länger als der vorhergehende Sternit.

♂ Genitalplatten gleich wie Pygophoransetzen lang, vereingt, aber nicht zugespitzt, an der ganzen distalen Hälfte divergierend. Genitalklappe sehr kurz quer bandförmig. Die Art steht *A. pallida* Karné 20 v und *A. heros* Mellehar sehr nahe. Von der ersten Art ist sie besonders durch kurze zwei Scheitellänge, nicht Streifen bildende Fingertempunktuierung abweichend, von der zweiten Art durch die Punktierung die aus Klümmen und größeren Punkten besteht. Große Punkte unter der kleineren Fläche-Punktierung sind in 4 angestrichelten, unvollkommenen Längsbahnen geröhrt. Von *A. heros* ist diese neue Art auch durch ein breiteres Scutum im Vergleich zu seiner Länge leicht trennbar. Scheitel länger als bei *A. pallida*, gleich lang wie Pronotum. Vorderhälfte des Pronotums fast ohne Punktierung, wie bei *A. pallida*.

♂ Aedeagus gebogen, röhrenförmig, mit apikaler zipfelförmiger Verlängerung. Stylus mit L-förmiger Base und fast geradlinigem schief abgestutzten Teil.

Transkaukasien: in der Nähe eines salzigen Sees bei Lise ozero, Umgebung von Thalisi, VI. 57, auf halophiler Vegetation in großen Mengen Ende Juni gesammelt (Diabolia). Holotypus, Allotypus und mehrere Paratypen.



*Adornaria kamara* n. sp., Abb. 84: Aedeagus von oben, 95: Aedeagus seitlich, 96: Kopf, Pronotum und Schlüsselnaht, 97: Gesicht, 98: VII. Sternit ♂, 99: Genitalklappe mit Stylus, 100: Abdomen-Agax mit Genitalklappe und G.-platte.

*Mogongella secundaria* n. sp.  
Abb. 91—93.

Von diesen von mir aus Anatolien beschriebenen und an *Pezomachus* erinnernden Gattung ist mir jetzt eine zweite Art bekannt. Diese ist etwas kleiner (♂ 3,1 mm, ♀ 3,5 mm) und dunkler gefärbt, auch die Kopfspitze stumpfer als bei der anatolischen Art. Scheitel mit lateralen *Pezomachia* fortgesetzten Streifen, Vorderflügel ähnlich wie bei *scholandi*, in der inneren Hälfte mehr oder weniger unvollkommen braun gerändert. Gesicht wie bei *struzovae*, aber ein wenig dunkler am Frontoclypeus gezeichnet. Anteclypeus wie die ganze Gesichtsmittellinie gelblich mit brauner Zeichnung, Abdomenoberseite braunschwarz oder schwarz, Abdomensterne gelblich, Beine ebenfalls.

♀ VII. Sternit seitlich winkelig verflügelt, in der Mitte mit einem Vorsprung, der ein wenig zweispitzig endet.

♂ Aedeagus schlank, dorsventral abgeplattet, bogig rechteckig gekrümmt. Genitalplatten etwa Zwei Drittel länger als die breitbougige Genitalklappe. Die Genitalplatten verengt, die Endhälfte stark seitlich divergierend, am Apex breit ründlich, fast wie abgesehnitten. Stylen schwarz, durch Genitalplatten durchscheinend, ihre Innenseiten vererztet, am Apex sind die Stylen verengt. Die Pygophoruszapfel sind um ein Drittel länger als die Genitalplatten, stark bedornet.

504-Ukraine: Odessa, halbhohle Pflanzen der Uferzone eines salzigen Sees. VI. 57 (Diabola) 17 Ex. (Holotypus, Allotypus und Paratypen); Transkaukasien: Lisse ozero bei Tbilisi. VI. 57 (Diabola) 2 Ex. (Paratypen).

\*

CIKINDAE

*Cixius concoloratus* var. *farasi* Fieber 1876. — Sibirien, braune Abweichung, mit der typischen Form zusammen. Verbreitung: Europa, Sibirien, Algerien. — Transkaukasien: Galsubani, 3. VII. 57 (Fossilb.), 1 ♂.

*Cixius ruficornis* (Linnae 1758) Gemein, weit verbreitete, arboreskole Art; Paläarktische Region. — Transkaukasien: Lisse ozero bei Tbilisi, 2 Weibchen (Diabola) VI. 57.

*Cixius berusianus* Wagner. — Verbreitung: Ostpreußen, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Kodzori, 1 Weibchen (Diabola) VI. 57.

*Cixius desertorum* Fieber 1875. — Verbreitung: Südrussisches Europa, Zypern, Türkei, Anatolien, Kaukasus. — Transkaukasien: Lisse ozero, Xanisi und Kodzori bei Tbilisi, Xerothermophile Formstadien, trockene Wiesen und Weidflutungen, Ende Juni in großen Mengen gesammelt (Diabola).

*Cixius major atratus* n. ssp. Seite 322.

*Cixius galinucosifolius* (Dufour 1833). — Verbreitung: M. und S. Europa, Tschechoslowakei, Jugoslawien, Bulgarien, Türkei, Anatolien, Kaukasus, West-China. — Transkaukasien: Macharadze, 25. VI. 57, 1 ♂ (Fossilb.).

*Cixius puzosii* Löw 1845. — Gemein, weit in Europa, Nord-Afrika, Anatolien und Kaukasus verbreitete Art. — Transkaukasien: Tbilisi, 1 ♂ (Diabola), VI. 1957.

*Cixius berusianus* Diabola 1967. — Verbreitung: Anatolien. — Transkaukasien: Kodzori, Tbilisi, Ende Juni, mehrere Ex. (Diabola).

*Cixius obscurus* (Signoret 1865). — *signatus* Fieber 1876. — Verbreitung: Südrußland, Ägypten, Südrussland, Kaukasus, Fig. 1—4. — 504-Ukraine: Odessa, VI. 57, 5 Ex. (Diabola).

*Hyadethes oboletus* Signoret 1865. — M. und S. Europa, Türkei, Anatolien, Zypern, Palästina, Spanisch-Marokko, Afghanistan, Algerien, Kaukasus, Transkaukasien. — Transkaukasien: Lisse ozero, Xanisi bei Tbilisi, Kodzori, Gori, 504-Ukraine: Odessa. Xerotherme Formstadien, Ende Juni in mehreren Exempl. gef. (Diabola).

*Hyadethes nikolaitzovi* Signoret 1879. — Verbreitung: Anatolien, S. Rußland, Türkei, Zypern. — Transkaukasien: Funksdor bei Tbilisi, 1 Ex.; Kodzorb, in großen Mengen auf Hippophae rhamnoides auf dem Dünengelände, Ende Juni gesammelt (Diabola).

*Rhaphasthes luteipes* Fieber 1875. — Verbreitung: M. und S. Europa, Anatolien. — Transkaukasien: Funksdor bei Tbilisi, xerotherme Vegetation der Waldsteppen, einige Ex., Ende Juni gesammelt (Diabola).

DIPTYOPHORIDAE

*Chantus panopolis* (Germar 1836). — Verbreitung: Anatolien, Slowakei, S. Europa. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 1 Larve (Diabola).

*Chantus* sp. Die vorliegenden 4 Larven lassen sich nicht sicher bestimmen, es handelt sich um ganz junge Entwicklungsstadien. — Transkaukasien: Umgebung von Tbilisi (Diabola).

DELPHACIDAE (Acanthopidae)

*Atracta elaeagnis* (Fabricius 1794). — Verbreitung: Europa, Kaukasus, Afghanistan, Türkei, S. Rußland, N. Afrika, Turkistan, Madagaskar. — Transkaukasien: Tbilisi, 1 Ex., Ende Juni gesammelt (Holoz.).

*Stenomacrus fuscescens* (Fieber 1853). — Verbreitung: Eurosibirische Art, sehr selten. — Transkaukasien: Lisse ozero bei Tbilisi, 1 ♂ VI. 57 (Diabola).

*Chlorotus unicolor* (Herrich Schäfer 1855). — Gemein, Verbreitung unvollständig bekannt. — Transkaukasien: Lisse ozero, Halophyten-

Flora mit Phytognathen, VI 1957, mehrere Imagos und in ungetrockneter Menge von Larven gef.; Süd-Ukraine: Odessa, 2 Ex. (Diabola).

*Chlorion* sp. ♀, unbestimmbar. — Transkaukasien: Tbilisi (Hoffer). Durch die gelbe Farbe und die Größe (6,5 mm) von der vorigen Art abweichend.

*Kellia praeox* Haupt 1835 — Verbreitung: Deutschland. — Transkaukasien: Lise ozero, Salzwiesen bei Tbilisi, 3 Ex Ende Juni (Diabola).

*Kellia guttata* (Germar 1818) — Verbreitung: Eurosibirische und nordafrikanische Art, gemein, weit verbreitet. — Sudrmland: Jalta, 1 ♀, VI 57 (Diabola).

*Kellia rufusci* (Wagner 1936) — Verbreitung: Europa, Zypern, Anatolien, Irak, Kurdistan, Masara, Azoren, Kanarische Inseln, Afghanistan. — Transkaukasien: Tbilisi, Lise ozero, trockene Standorte, Salzwiesen, 3 Ex. VI 57 (Diabola).

*Dicerotropis harrisi* (Ehmer 1847) — Verbreitung: Eurosibirische Art, wahrscheinlich im ganzen Paläarkt verbreitet. — Transkaukasien: Kodzori, Waldlichtungen, 2 Männchen, VI 1957 (Diabola).

*Coscinella limbatas* (Fabricius 1794) — Verbreitung: Eurosibirische Art, Anatolien, Algerien, weit verbreitet, gemein. — Transkaukasien: Lise ozero bei Tbilisi, 1 Ex., VI 1957 (Diabola).

*Calligona marginata* (Fabricius 1793) — Verbreitung: Paläarkt-Region. — Transkaukasien: Lise ozero bei Tbilisi, Kobuleti; Süd-Ukraine: Odessa. Gemeine Art. Uferzone, Sümpfwiesen und Salzwiesen, VI 57, mehrere Ex. (Diabola).

*Calligona prepriqua* (Fieber 1863) — Verbreitung: M. und S. Europa, Nordafrika, Turkistan, Zypern, Anatolien, Spanisch Marokko, Palästina, Irak, Kurdistan, Sibirien, Afghanistan, S. Russland. Sehr häufige, xerothermophile Art. — Transkaukasien: Lise ozero bei Tbilisi, einzelne Ex. auf trockenen Salzwiesen, VI 57 (Diabola).

*Calligona abasi* (Peris 1857) — Verbreitung: Europa, Nordafrika, Rußland, Transkaukasien, Afghanistan, Anatolien. — Transkaukasien: Xanisi und andere Orte aus der Umgebung von Tbilisi, VI 57, einige Ex. auf trockener Vegetation (Diabola).

*Calligona obscurata* (Ehmer 1847) — Verbreitung: Europa, Anatolien, Nearkt-Region. — Transkaukasien: Kobuleti, 1 ♂, Meeresuferzone (Diabola).

*Calligona odessana* n. sp. Seite 328.

*Calligona simulans* n. sp. Seite 326.

#### TELLIGONETRIDAE

*Mithrocephalus macrocephalus* (Fieber 1865) — Verbreitung: Frankreich, Deutschland, Tschechoslowakei, Rußland, Sibirien, Jugoslawien, Bessarabien, Schweiz, Ungarn, Belgien, Algerien, Kaukasus, Turkistan, Afghanistan. — Transkaukasien: Tbilisi, 1 Ex. VI 57 (Hoffer).

*Telligoneta heerszovi* Kolenati 1867 — Verbreitung: Südost-Europa, nördlich bis nach Bulgarien, Türkei, Anatolien, Kaukasus, Syrien, Madherra Subregion, Schweiz, S. Rußland. — Transkaukasien: Gori, Funkulor bei Tbilisi, Steppen-Vegetation und besondere Mähge, nur veranzelte Stücke gef., VI 57 (Diabola).

*Telligoneta obliqua* Parzer 1799. — Verbreitung: Eurosibirische, sehr häufige Art, auch in Nordafrika, Anatolien, Turkistan und Afghanistan gesammelt. — Transkaukasien: Lise ozero, Funkulor bei Tbilisi, Kodzori, Kobuleti, Xerophile Formationen, Wälder, Kusenzone, wenige Ex. VI 57 gesammelt (Diabola).

*Telligoneta nitidula* Fieber 1865. — Verbreitung: S. Rußland, Afghanistan, Kaukasus, Armenien, Turkistan, Persien, Transkaukasien, Ungarn, Serbien. — Transkaukasien: Funkulor, Ohnelt, Xanisi bei Tbilisi, Gori, Kodzori, Xerophile Vegetation, mehrere Exemplare VI 57 (Diabola). *Telligoneta scutella* Fieber 1865. — Verbreitung: Österreich, Deutschland, Frankreich, Serbien, Dalmatien, Ungarn, Kaukasus, Persien, Sibirien, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 1 Ex. (Diabola); Tbilisi, 1 Ex. (Hoffer), VI 57.

#### ISSIDAE

*Heteropterum gryllodes* (Fabricius 1794) — Verbreitung: Nordafrika, Mittelerrane Subregion, Balkan, Anatolia, Palästina, Spanisch Marokko, Syrien, Zypern. — Transkaukasien: Xanisi, Funkulor, Lise ozero, Ohnelt bei Tbilisi, Kodzori, mehrere Exempl. auf Steppen-Vegetation; Südrussland: Jalta, 1 Ex. VI 57 (Diabola).

*Heteropterum diacolor* (Germar 1821) — Verbreitung: Krim, Anatolien. — Sudrmland: Jalta, 3 Ex. VI 57 (Diabola).

*Heteropterum montanum* Fieber 1877 — Verbreitung: Kaukasus, Transkaukasus, Anatolien, S. Europa. — Transkaukasien: Tbilisi, in der Umgebung (Xanisi, Ohnelt, Lise ozero); Gori, einige Ex. VI 57 (Diabola); *Issus musciformis* Postlitz n. sp., Seite 322.

*Issus canalicatus* Melscher 1906, Verbreitung: Kaukasus. — Transkaukasien: Cirata bei Baturai, 25, VI 57, 1 ♂ (Postlitz).

*Mycterodus fatuus* n. sp. Seite 323.

*Mycterodus batmanus* n. sp. Seite 322.

*Corosinus kobachitzi* n. sp. Seite 325.

*Corosinus gortens* n. sp. Seite 326.

*Cathecelis affinis* Fieber 1876 — Verbreitung: Rumänien, Bulgarien, Krim. — Transkaukasien: Tbilisi, 1 ♀ (Olexa) VII 57.

#### CICADIDAE

*Cicadeta hyalina* (Fabricius 1798) — Verbreitung: Griechenland, Syrien, Krim, Kaukasus, Transkaukasus, Armenland. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi (Moucha, Hoffer, Diabola) mehrere Stücke gefangen, VI 57.

*Clethrion brevicollis* (Hagen 1855) — Verbreitung: Sibirien, Kaukasus, Persien. — Transkaukasien: Gort, Kodzori in Gurien; Xanisi bei Tbilisi (Diabola) VI 57.

*Clethrion hofmanni* (Ganzler 1793) — Verbreitung: Mittel- und Süd-Europa, Nordafrika, Kaukasus, Wüstenregionen, besondere Häufige mit Getreide, häufige und verbreitete Art. — Transkaukasien: Xanisi, Lise ozero bei Tbilisi (Mousha, Diabola) VI 57, mehrere Stücke gefangen.

*Lepus plebejus* (Scopoli 1763) — Verbreitung: Mediterrane Subregion, Zypern, Klein, Kaukasus, Anatolien. Einzelne Stücke sogar in der Südsowjetik. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 2 Ex. (Mousha); Gort, 2 Ex. (Lise ozero), die wahrscheinlich zu dieser Art gehören (Diabola) VI 57.

*Citellus eringii* (Linné 1758) — Verbreitung: S. Europa, Algerien, Anatolien, Kaukasus, Zypern, höchstens bis in der Südsowjetik mehrmals gefangen. — Transkaukasien: Gort, 5 Ex. VI 57 (Diabola).

*Hesperomys azerbaijani* (Scopoli 1763) var. *obidzerensis* Fieber 1876? — Verbreitung: Frankreich, Österreich, Kaukasus. — Transkaukasien: Gort 1 ♀ (Diabola), Tbilisi, Botanischer Garten, 2 ♀ (Mafan) VI 57.

MEMBRACIDAE

*Cerastis cornutus* (Linné 1758) — Verbreitung: Eurosibirische Art, auch in Anatolien und Kaukasus. — Transkaukasien: Tbilisi, 1 Ex. VI 57 (Hofen).

*Gargara genistae* (Fabricius 1794) — Verbreitung: Wahrscheinlich auch eurosibirische Art, der auch in Anatolien, Algerien, Transkaukasien und Persien vorkommt. — Transkaukasien: Tbilisi, 1 Ex. VI 57 (Hofen).

*Cerusa bubalis* (Fabricius 1794) — Verbreitung: Nordamerika, Mediterrane Subregion (verschleppt). — Transkaukasien: Gort, VI 57, nur eine Larve gefunden (Diabola) Abb. 61; Kadista, 1 Ex. VIII, 56 (Shelvy).

CERCOPIDAE

*Cercopis sanguinolenta intermedia* (Kirshbaum 1853) — Verbreitung: S. Europa, Kaukasus, Turkestan, Anatolien, Syrien, Algerien, Spanien. — Transkaukasien: Lise ozero bei Tbilisi, Borzoni, Bafuni), 5 Individuen; Süd, Waldviessel, frische Vegetation, nicht selten, VI 57 (Diabola).

*Leptocercus coleoptrata* (Linné 1758) — Verbreitung: Eurosibirische Art, Anatolien, Afghanistan, Ostasien, Nearktische Region, Kurdisen, Transkaukasien und Kaukasus. — Transkaukasien: Xanisi, Lise ozero bei Tbilisi, einige Ex. VI 57 (Diabola).

*Leptocercus zeyroni* (Girgoriev 1910) — Verbreitung: Kaukasus, endemische Art. — Transkaukasien: Chala bei Batumi, 1200 m, fische, schattige Vegetation des Laubwaldes, auf *Rubus Perastis* und anderen

pflanzen, sehr häufig, in vielen Ex. gesammelt (Kobovsk, Diabola) VI 57. Es wurden folgende Formen gefangen:

<i>L. zeyroni</i> f. <i>typica</i>	♂	♀
<i>L. zeyroni</i> f. <i>hucata</i> Kuznetsov 1923	48 Ex.	47 Ex.
<i>L. zeyroni</i> f. <i>medaniensis</i> Lindberg 1923	1 Ex.	3 Ex.
<i>L. zeyroni</i> f. <i>transcaucasica</i> Lindberg 1923	26 Ex.	— Ex.
...	... Ex.	29 Ex.

*Aphrophora abai* (Fallen 1805) — Verbreitung: Paläarkt. Region, sehr gemeine, arborescenz Art. — Transkaukasien: Batumi, Kobuleti, Borzoni; S. Ruffland: Süd, subtropische Vegetation, bodennahwachsende Art der Teeplantagen; Ebnatus-Wälder, Ruderalstellen mit Urtkraut und anderen Biotopen, VI 57 (Diabola).

*Ptilinopus spumarius* (Linné 1758) — Verbreitung: Paläarkt. und Naarkt. Region, überall verbreitete Art. — Transkaukasien: Cehmeti, Xanisi, Lise ozero bei Tbilisi, Kodzori, Batumi, Waldsteppen, Uferzone mit frischer Vegetation, mehrere Ex. gefunden, VI 57 (Diabola).

*Neophilaenus notatus* (Mulsant Rey 1853) — Verbreitung: S. Ruffland, Transkaukasien, Zentralasien. — Transkaukasien: Lise ozero, Karisi bei Tbilisi, 4 Ex. Erde Juni auf neophilen Standorten gesammelt (Diabola) — Abb. 58—60.

*Neophilaenus competitor* (Fallen 1805) — Verbreitung: Europa, Zypern, Algerien, Tunisien, Transkaukasien, Kaukasus, xerophile Formationen, ziemlich häufiger. — Transkaukasien: Lise ozero, Borzoni, Kobuleti, Waldsteppen, psammophile Vegetation der Uferzone, VI 57, einige Ex. (Diabola).

*Neophilaenus thersites* n. sp. Seite 323.

IASSIDAE

*Ulops trivialis* Germar 1821 — Verbreitung: M- und S. Europa, Ruffland, Kaukasus, Zypern, Anatolien. — Transkaukasien: Xanisi, Cehmeti, Lise ozero bei Tbilisi, Gort, trockene Standorte, in mehreren Exempl. VI 57 (Diabola).

*Lasius aurita* (Linné 1758) — Verbreitung: Europa, Kaukasus, auf den verschiedenen Laubbäumen, selten. — Transkaukasien: Chala bei Batumi, 26. VI 57, 6 Ex. (Fospish, Kokonisek).

*Paraclosterus ornatus* Horváth 1897 — Verbreitung: Tschechoslowakei, Ungarn, psammophile, seltene Art. — Transkaukasien: Lise ozero bei Tbilisi, 2 ♀ und Larven, VI 57 (Diabola).

*Paraclosterium lanceolatum* (Burmester 1833) — Verbreitung: Mediterrane Subregion, Algerien, Kaukasus, Transkaukasien, Anatolien, Turkestan, sehr selten auch in M. Europa, aber spärlich, Xerothermo-

phile, graunrotkole Art. — Transkaukasien: Lisse ozero, Nantisi, Cohnel, Fankuler bei Tbilisi, etwa 50 Stück auch mehrere Larven gefunden. VI. 57 (Hofler, Diabola).

*Egypella ussuriata* (Fabricius 1775) — Verbreitung: Europa, N. Afrika, Zypern, Turkestan, Kaukasus, Palästina, Irak, Spanisch-Marokko, Karaische Inseln, Afghanistan, Genuien, weit verbreitete Art. — Transkaukasien: Lisse ozero, Xanisi bei Tbilisi, Gori, Kobuleti, Kodzori; Süd-Ukraine: Odessa, Uferzone, subalpine Vegetation, Trockenformationen, VI. 57 (Diabola).

*Aphrodas costata* (Panzer 1799) — Verbreitung: Holarktis, sehr häufige Art. — Transkaukasien: Batumi, Kodzori, Gori, Xanisi, Lisse ozero bei Tbilisi, VI. 5, Kulturböden, Tee-Plantagen, trockene Standorte (Diabola).

*Aphrodas elongata* LeBlerry 1876. — Verbreitung: Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, S. Rußland, Kaukasus, Sibirien. — S. Ukraine: Odessa, mehrere Ex. gef., Transkaukasien: Lisse ozero bei Tbilisi, einige Ex. auf xerophilen Formationen (Diabola).

*Aphrodas histrioides* (Fabricius 1791) — Verbreitung: Europa, Kaukasus, Zypern. Ziemlich seltene Art. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 1 Weibchen (Diabola).

*Aphrodas* ? *panorhynchus* (Donovan 1799) — Verbreitung: Euro-sibirische Art. — Transkaukasien: Tbilisi, 1 Weibchen (Hofler).

*Ctenidia aridis* (Linne 1758) — Verbreitung: Paläarkt. und Nearkt. Region. Gemeine Art der feuchten Wälder. — Transkaukasien: Batumi, Kobuleti, Lisse ozero bei Tbilisi, S. Rußland: Soß, VI. 57 (Diabola). Sub-tropische Kulturzone, Uferzone, bodenbewohrende Art der feuchten Wälder. *Exochanthus geminatus* (Fabricius 1794) — Verbreitung: Nearkt. Region, Europa, Sibirien, Afghanistan, Kaukasus. — Transkaukasien: Batumi, Kodzori, einzelne Ex. VI. 57 (Diabola), Wäldformationen, in schattiger Vegetation.

*Penthenia laetifica* n. sp. Seite 329.

*Oncopsis alii* (Scharank 1901) — Verbreitung: Eurosibirische Art, auf Alpen häufig. — Transkaukasien: Borzomi, Kobuleti (Diabola), Kakurani (Hofler) VI. 57.

*Oncopsis faucaealis* (Linne 1758) — Verbreitung: Europa, Sibirien, N. Afrika, Kaukasus. — Transkaukasien: Kodzori (Diabola), Tbilisi (Hofler) VI. 57.

*Macropsis vridinerens* Wagner 1950 — Verbreitung: Deutschland, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Borzomi, 1 ♀ (Diabola), Süd-Ukraine: Kijew, 1 ♀ (Mafan).

*Macropsis eastwoodi* n. sp. Seite 330.

*Macropsis glaucosa* (Fieber 1853) — Verbreitung: Tschechoslowakei, Frankreich, England, Belgien, Holland, Deutschland, Österreich, Ungarn, Rumänien, auf Ufros. — Transkaukasien: Funthor bei Tbilisi, 1 Ex. (Diabola).

*Macropsis megerlei* (Fieber 1853) — Verbreitung: M.- und S. Europa, Nordafrika, Sibirien, Polen, Rumänien, Bulgarien. — Kaukasus: pasmanul, 5 VII. 57, 1 ♀ (Fopsis).

*Macropsis ditor* (Fieber 1853) — Verbreitung: S. Europa, N. Afrika, Kaukasus, Sibirien, Anatolien, Afghanistan. — Süd-Ukraine: Odessa, VI. 57, mehrere Stücke, xerophile Standorte (Diabola).

*Hapithus rufus* (Herich Schiffer 1853) — Verbreitung: M.- und S. Europa, Polen, Rußland, Kaukasus, Transkaukasien. — Süd-Ukraine: Odessa (Diabola) VI. 57, einige Ex. gefunden.

*Perigatha sturata* (Mulsant Rey 1855) — Verbreitung: M.- und S. Europa, Karaische Inseln, Turkestan, Zypern, Ägypten, Persien, Kaukasus, Korea, Irak, Spanisch-Marokko, Anatolien. — Transkaukasien: Lisse ozero, Cohnel, Xanisi, Fankuler bei Tbilisi, VI. 57, xerothermophile Art, mehrere Ex. gef. (Diabola).

*Amevotagalla ribaudi* (Ossiannilison 1936) — Verbreitung: Europa, Rußland, Anatolien, gemeine und verbreitete Art. — Süd-Ukraine: Odessa (Diabola), VI. 57.

*Anaertragalla venosa* (Fallen 1893) — Verbreitung: Europa, Persien, Kaukasus, Transkaukasien, Sibirien, Mongolei, Turkestan, Karaische Inseln, häufig auf feuchteren Biotope. — Transkaukasien: Kodzori, Xanisi bei Tbilisi (Diabola), VI. 57.

*Ilabeerus reticulatus* Klipischban 1866 — Verbreitung: Frankreich, Deutschland, Italien. — Transkaukasien: Kodzori, 1 ♀, VI. 57 (Diabola).

*Batrachomorphus irroratus* Lewis 1851 — Verbreitung: M.- und S. Europa, Kaukasus, Turkestan; xerophile Formationen. — Transkaukasien: Kodzori, Xanisi, Lisse ozero, Fankuler bei Tbilisi; Süd-Ukraine: Odessa, VI. 57 (Diabola), viele Ex. gefunden.

*Aletris abstraxalis* (Fallen 1826) — Verbreitung: Frankreich, Dänemark, Norwegen, Schweden, Deutschland, Bulgarien, Tschechoslowakei, Rußland, Anatolien, Azoren; häufige, verbreitete Art. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, auf *Quercus*, VI. 57, einige Ex. (Diabola).

*Dicranocera micromela* (Zellerstedt 1859) — Verbreitung: N. Europa, N. Afrika, Frankreich, Italien, Sibirien; weit verbreitete, aber sehr seltene Art. — Transkaukasien: Kodzori, 1 Ex. auf *Urtica* (Diabola), VI. 57.

*Dicranocera mollis* (Boheman 1845) — Verbreitung: Europa, Kaukasus, Tunisien, Rußland. — Transkaukasien: Batumi, Kodzori, 2 Ex., VI. 57 (Diabola); Süd-Ukraine: Odessa (Hofler).

*Dicranocera signatiformis* (Mulsant Rey 1855) — Verbreitung: S. Europa, Deutschland, Tschechoslowakei, Zypern, Bakken, Anatolien, S. Rußland, Frankreich, auf *Vetiscom*, nicht selten. — Transkaukasien: Lisse ozero, bei Tbilisi, 1 Ex., Süd-Ukraine: Odessa, mehrere Ex., VI. 57 (Diabola).

*Chlorita angustifrons* n. sp. Seite 330.

*Chlorita menckei* (Ribaut 1935) — Verbreitung: Italien, Frankreich, S. Rußland, Ungarn, Rumänien. — Süd-Ukraine: Odessa, VI. 57 (Diabola).

- Erenobkoria tassellata* (Lehtierry 1894) — Verbreitung: 3. Rußland, Anatolien. — Transkaukasien: Çömen, Xanisi, Lise ozero, Pankul bei Tbilisi; Süd-Ukraine; Odessa, VI. 57 (Diabola). — Die Gattung *Erenobkoria* Zacher 1948 publizierte Zehnarten in seiner letzten Arbeit im Jahre 1953.
- Eriopater pteridis* (Dahlbom 1851) — Verbreitung: Europa, Nordafrika, Anatolien, Kaukasus. — Transkaukasien: Lise ozero, Xanisi, Pankul bei Tbilisi, Kobuleti, Kodzori, Cori, Süd-/Kraie; Odessa, mehrere Ex. (Diabola).
- Aphoraea bipunctata* (Oshanin 1870) — Verbreitung: M. Asien, Rußland, Polen, Mandschurie, Ungarn, Frankreich, Kaukasus, Deutschland, Italien. — Transkaukasien: Lise ozero bei Tbilisi, 1 ♀ (Diabola).
- Aphoraea (Polonia) uttara* (Lehtierry 1894) — Verbreitung: Tschechoslowakei, Frankreich, Ungarn, Rumänien, Rußland, Schweden, Deutschland, Mandschurie, an Artemisia; sporadisch häufig. — Süd-Ukraine; Odessa, 1 Ex., VI. 57 (Diabola).
- Kybes undulobricus* n. sp. Seite 351.
- Eduardiana fraterius* (Edward's 1924) — Verbreitung: Frankreich, England, Deutschland, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Kodzori, 5 Ex. (Diabola), VI. 57.
- Eduardiana spingera* (Edward's 1924) — Verbreitung: Frankreich, Rußland, England, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Borzomi, 1 ♀, VI. 57 (Diabola).
- Eduardiana fraterior* (Edward's 1928) — Verbreitung: Frankreich, reich, Deutschland, Rußland, Schweden, England, Finnland, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Borzomi, 3 Ex., VI. 57 (Diabola).
- Eduardiana sociabilis* (Ossianilsson 1876) — Verbreitung: Polen, Schweden, Finnland, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, mehrere Ex., VI. 57 (Diabola).
- Kogoecha unguivata* (Ribaut 1926) — Verbreitung: Ungarn, Deutschland, Frankreich, England, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Borzomi, 1 Ex., VI. 57 (Diabola).
- Kogoecha doreglasi* (Edward's 1928) — Verbreitung: Europa, Rußland; gemehrte Art. — Transkaukasien: Kodzori, 2 ♂ (Diabola), VI. 57.
- Ribautiana alesi* (Ribaut 1931) — Verbreitung: Frankreich, Deutschland, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Funkular, Çömen, Kodzori, Tbilisi; Süd-Rußland; Süd, mehrere Ex., VI. 57 (Diabola).
- Ribautiana tenerima* (Herrlich Schöffler 1934) — Verbreitung: Europa; Palmen und Stäubechen, häufige Art. — Transkaukasien: Batumi; Botanischer Garten, 4 Ex. (Diabola), VI. 57.
- Ribautiana ulmi* (Linne 1758) — Verbreitung: Europa, auf Ulmus u. a. — Süd-Rußland; Süd; Transkaukasien: Batumi, 4 Ex. auf Acer und Alnus, VI. 57 (Diabola).

- Alysioidia azeiti* (Dahlbom 1850) — Verbreitung: Frankreich, Deutschland, Polen, Bulgarien, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Kodzori, Borzomi, 5 Ex., VI. 57 (Diabola).
- Zygna ozera* (Ribaut 1948) — Verbreitung: Zypern, Anatolien, Kaukasus. — Transkaukasien: Funkolor bei Tbilisi, VI. 57, 1 ♂ (Diabola).
- Zygna (Trutiodia) songimora* (Rey 1891) — Verbreitung: Anatolien, Frankreich, Italien. — Transkaukasien: Cori, 2 Weibchen, Ende Juni (Diabola).
- Zygna (Trutiodia) designata* (Mulsant Rey 1855) — Verbreitung: 5. Europa, Frankreich, Deutschland, Zypern, Anatolien, Triest. — Transkaukasien: Pankul bei Tbilisi, 2 Weibchen, VI. 57 (Diabola).
- Zygna rotula* (Mulsant Rey 1855) — Verbreitung: Frankreich, Italien, Ungarn, Österreich, Jugoslawien. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 1 Ex., VI. 57 (Diabola).
- Zygna* sp. (aus der *distiguerenda*-Gruppe) — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 2 Weibchen (Diabola).
- Erythronera (Arboridia) parvula* (Boheman 1845) — Verbreitung: Frankreich, Spanien, Rußland, wahrscheinlich europäische Art mit weiterer Verbreitung, in M. Europa sehr häufig. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 1 ♂, VI. 57 (Diabola).
- Erythronera (Arboridia) strulliana* (Wagner 1885) — Verbreitung: Deutschland. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 2 Ex. (Diabola, Holle).
- Erythronera (Arboridia) ribauti* (Ossianilsson 1877) — Verbreitung: Frankreich, Tschechoslowakei, Deutschland, Österreich, Ungarn, Rumänien. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 1 ♂, VI. 57 (Diabola).
- Erythronera (Etiomyzoidia) ? unguata* (Lehtierry 1873) — Verbreitung: Frankreich, Europa bis Sibirien, Polen, Deutschland, Österreich, Jugoslawien. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 2 Ex. (Diabola), VI. 57.
- Erythronera (Etiomyzoidia) orditoria* (Ribaut 1926) — Verbreitung: Europa, Zypern, Rußland. — Transkaukasien: Batumi, 1 Ex., Lise ozero bei Tbilisi, 1 Ex., VI. 57 (Diabola).
- Erythronera (Arboridia) sp. 1 & 2* aus der *parvula*-Gruppe, unbestimmbar. — Transkaukasien: Kodzori (Diabola).
- Helionidia (Tomaroclea) ribauti* Zacher 1947 — Verbreitung: Iran. — Süd-Ukraine; Odessa, Tamarix-Bestände, nassenhaft, Ende Juni (Diabola).
- Eubolbia sougieri* Wagner 1935 — Verbreitung: Deutschland, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Kodzori, 1 ♂ Ende Juni, Laubbäume (Diabola).
- Wagneriella gemari* (Zetterstedt 1839) — Verbreitung: Europa; Frankreich, Tschechoslowakei, Bulgarien, Dänemark, Norwegen, Dänemark, Schweden, Deutschland, Österreich, Aul Pinus, gemehrte und verbreitete Art. — Transkaukasien: Kodzori, auf Koniferen 1 Ex. und 1 Larve, VI. 57 (Diabola).



*Eupteryx aurata* (Linne 1758) — Verbreitung: Frankreich, Dänemark, Norwegen, Schweden, Deutschland, Bulgarien, Tschechoslowakei, Kaukasus, Osterrreich, Bosnien. — Transkaukasien: Batumi, Borzomi, Bakuja, bodenbewohnende Art der Wälder und der subtropischen Vegetation. VI, 57 (Diabola).

*Eupteryx arctica* (Fabricius 1805) — Verbreitung: Frankreich, Österreich, Schweden, Deutschland, Rußland, Sibirien, Tschechoslowakei. — Süd-Ukraine: Odessa, 1 ♀; Transkaukasien: Borzomi, 3 ♀ VI, 57 (Diabola).

*Eupteryx strobiligerum* (Hardy 1848—50) — Verbreitung: Frankreich, Tschechoslowakei, Zypern, Deutschland, Rußland, Schweden. — Transkaukasien: Borzomi, 1 Ex. (Diabola), VI, 57; Süd-Ukraine: Odessa, 5 ♀ (Diabola).

*Eupteryx flavipes* Edwards 1926 — Verbreitung: Frankreich, England, Schweden, Deutschland, Tschechoslowakei, Schweiz, Anatolien, Ungarn. — Transkaukasien: Liste ozero bei Tbilisi, 1 Ex. (Diabola) VI, 57.

*Eupteryx thymetata* (Goetze 1778) — Verbreitung: Europa, Algerien, Nordland. — Transkaukasien: Tbilisi, 2 Ex. VI, 57 (Hoffler).

*Eupteryx zeltari* (Kirschbaum 1868) — Verbreitung: S. Europa, Ungarn, Frankreich, Spanien. — Transkaukasien: Liste ozero bei Tbilisi, 3 Ex. (Diabola) VI, 57.

*Eupteryx colina* (F.) (1861) — Verbreitung: Frankreich, Tschechoslowakei, Jugoslawien, Deutschland, Polen, Schweiz. — Transkaukasien: Tbilisi 1 ♀ VI, 57 (Hoffler).

*Macrostelus sativae* (F.) (1862) — Verbreitung: Frankreich, Rußland, Bulgarien. — Süd-Ukraine: Odessa, kaliphille Vegetation mehrere Ex. VI, 1967 (Diabola).

*Macrostelus laevis* (Ribaui 1927) — Verbreitung: Europa, Anatolien, Afghanistan, Mandschukuo, Rußland, Island. — Süd-Ukraine: Odessa, Transkaukasien: Liste ozero, Namsel bei Tbilisi, Bakuriani, Gori, Kodzori, viele Ex. VI, 57 (Diabola).

*Macrostelus fieberti* (Edwards 1891) — Verbreitung: Europa, Anatolien. — Süd-Ukraine: Odessa, VI, 57 (Diabola).

*Macrostelus sarvatus* (Fallen 1898) — Verbreitung: Europa, Karische Inseln, Azoren, Anatolien, Palästina, Spanien, Spanisch Marokko. — Süd-Ukraine: Odessa, Transkaukasien: Kobuleti, Uferzone, einige Ex. (Diabola).

*Macrostelus oridigrisus* (Edwards 1924) — Verbreitung: Europa, weit verbreitete Art. — Transkaukasien: Kopuleti, Uferzone, Saradnan, einige Ex. VI, 57 (Diabola).

*Macrostelus parvulus* Wagner 1935 — Verbreitung: Europa, Karische Inseln, Mandschukuo, Japan, Neotropische Region. — Süd-Ukraine: Odessa (Hoffler).

*Baldufha punctata* (Thunberg 1782) — Verbreitung: wahrscheinlich kosmopolitisch, bodenbewohnende Art der Wälder. — Süd-Ukraine: Odessa, Transkaukasien: Umgebung von Tbilisi, Batumi, Kodzori (Diabola).

*Baldufha flavo* Haupt 1927 — Verbreitung: Palästina. — Transkaukasien: Tbilisi, Süd-Ukraine: Odessa, mehrere Stücke (Hoffler), VI, 57, Abb. 90.

*Baldufha olivaria* (Horváth 1894) — Verbreitung: Kaukasus. — Transkaukasien: Kodzori, 12 Ex. (Diabola), Abb. 83.

*Acanthrella prafana* (E. Thierry 1888) — Verbreitung: Karische Inseln, Spanien, Italien, Sardinien, Kaukasus, Afghanistan, Frankreich, Spanisch-Marokko, Rumänien, Anatolien, Irak, Sudan. — Transkaukasien: Kartei bei Tbilisi, 1 ♀, VI, 57 (Diabola).

*Loburris haidfischeri* (Marx 1908) — Verbreitung: Ungarn, Tschechoslowakei, Afghanistan. — Transkaukasien: Gori, Liste ozero, Goheti, VI, 57, einige Ex. (Diabola).

*Loburris imperatoris* (Germann 1821) — Verbreitung: Frankreich, M. Europa, Deutschland, Sibirien, Bulgarien, Mandschukuo. — Transkaukasien: Namsel bei Tbilisi, 8 Ex. und Larven, VI, 57 (Diabola).

*Euscelis zibolus* (Fallen 1898) — Verbreitung: Europa, Kaukasus, Sibirien, N. Afrika, Zypern, Türkei, Anatolien, Palästina. — Transkaukasien: Ochmeti, Xanisi, Fushkuler, Liste ozero bei Tbilisi, Kodzori, VI, 57, mehrere Ex. (Diabola).

*Euscelinus setosus* (Kirschbaum 1868) — Verbreitung: Frankreich, Türkei, N. Afrika, Karische Inseln, Polen, Deutschland, Tschechoslowakei, Kurdisch, Sibirien, Finnland, Bulgarien, Zypern. — Süd-Ukraine: Odessa, 5 Ex. VI, 57 (Diabola).

*Artinus manderzjferovi* (Kirschbaum 1868) — Verbreitung: Tschechoslowakei, Frankreich, Türkei, Bulgarien, Ungarn, Krim, Italien. — Transkaukasien: Fushkuler, Xanisi, Liste ozero bei Tbilisi, Kodzori, mehrere Ex., häufig, VI, 57 (Diabola).

*Hemiteles bel-sherkei* n. sp. Diese sehr häufige, wahrscheinlich von Odessa bis nach Tbilisi verbreitete und an *H. agriscus* erinnernde Art beobachtete ich an anderer Stelle zu beschreiben.

*Hemiteles procerus* (Herrich Schaller 1833) — Verbreitung: Frankreich, Österreich, Ungarn, Tschechoslowakei, Rußland, Kaukasus, Tunesien, Polen, Anatolien, Türkei. — Transkaukasien: Xanisi, Ochmeti, Fushkuler, Liste ozero, Süd-Ukraine: Odessa, einige Ex. (Diabola).

*Rhopileurus parvulus* Wagner 1937 — Verbreitung: Ungarn, Tschechoslowakei, Polen, Deutschland. — Transkaukasien: Liste ozero, Xanisi bei Tbilisi, Bakuriani, Kodzori, einige Ex. inoklene Formationen (Diabola).

*Limonettia strigata* (Fallen 1898) — Verbreitung: Europa, Kaukasus, N. Afrika, Zypern, Mandschukuo, Afghanistan, Anatolien, Sibirien, Nearkt. Region, Gemeine Art der laubigen Stellen. — Süd-Ukraine: Odessa, häufige Pflanzen, mehrere Ex. (Diabola), VI, 57.

*Horidia arafolica* Zschavatski 1948 — Verbreitung: Anatolien, Afghanistan. — Transkaukasien: Kodzori, Tbilisi, in der Umgebung, xerophile Art, sehr häufig, VI, 57 (Diabola).

*Horaga sevarianus* Zschavalkin 1946. — Verbreitung: Kaukasus. — Transkaukasien: Bakuriani, über 2000 m, mehrere Stücke auf den Bergwiesen, Ende Juni (Diabolo).

*Horaga pseudotentis* (Horváth 1903). — Verbreitung: Frankreich, Zypern, Serbien, Ungarn. — Süd-Rußland: Jalta, 22. VI 57, 1 ♀ (Pospisil).

*Phymatocera eximialis* L. & W 1885. — Verbreitung: Bulgarien, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Tbilisi, 1 ♀ (Hoffner).

*Hesum biguttatum* (Fallen 1806). — Verbreitung: Europa, weit verbreitet, häufig. — Transkaukasien: Nansi bei Tbilisi, Kodzori, einige Stücke gel. VI 57 (Diabolo).

*Dicromelitta fenestrata* (Herrieh 1834). — Verbreitung: Rußland, Tschechoslowakei, Polen, Balkan, Frankreich, Zypern, Deutschland, Arabien, Afghanistan, Irak, Kurdistan, Turkistan, Kaokasus, Karaische Inseln, N. Afrika, Ost-Asien. — Süd-Ukraine: Odessa, Transkaukasien: Gori, VI 57, Waldsteppen, wenige Ex. (Diabolo).

*Distomatella gyllenhali* (Kirschbaum 1868). — Verbreitung: Tschechoslowakei, Deutschland, Polen, Frankreich, England, Ungarn, Italien, Kaukasus, Turkistan, Anatolien, Afghanistan, Mandschurien, Irak, Rußland. — Süd-Ukraine: Odessa, VI 57, mehrere Ex. (Diabolo).

*Crawleya haematodes* var. *opacipennis* (Lethierry 1876) nov. Edwards et auct. sec. Young, Frazier 1954. = var. *orthocentris* (Leth. 1876). — Verbreitung: Frankreich, Slowakei, Spanisch-Marokko, Ungarn, Serbien, Spanien, Italien, Griechenland, Marokko, Irak, Türkei, Anatolien, Afghanistan. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 1 Ex., Süd-Ukraine: Odessa, viele Ex. (Diabolo), serbische Formationen, VI 57.

*Opus stercorarius* Fieber 1846. — Verbreitung: Mediterrane Subregion, M. Europa, Polen, N. Afrika, Kaukasus, Turkistan, Griechenland, Deutschland, Schweden, England, N. America, Azoren, Spanisch-Marokko, Karaische Inseln. — Transkaukasien: Fundulor bei Tbilisi, auf Panaxis, mehrere Ex. VI 57 (Diabolo).

*Mitocoris brevis* (Fabricius 1794). — Verbreitung: Frankreich, Deutschland, Tschechoslowakei, Rußland, Jugoslawien, Anatolien, Sibirien, Polen, Turkestan, Bulgarien. — Süd-Ukraine: Odessa, 2 Ex. VI 57 (Diabolo).

*Contingatus brevis* (Herrieh Schäffer 1834). — Verbreitung: Frankreich, Tschechoslowakei, Syrien, Kaukasus, Turkistan, Türkei, Arabien, N. Afrika, Deutschland, Zypern. — Transkaukasien: Cöbneti und Fundulor bei Tbilisi, Gori, VI 57 (Diabolo) einige Ex. gefunden.

*Cryptocercus ventralis* (Fallen 1805). — Verbreitung: Frankreich, N. Afrika, Deutschland, Tschechoslowakei, Estonien, Jugoslawien, Sibirien. — Süd-Ukraine: Odessa (Diabolo) VI 57, wenige Stücke gefunden.

*Paronotus nervosus* (Fallen 1825). — Verbreitung: Tschechoslowakei, Frankreich, Kaukasus, Turkistan, Einnland, Arabien, Türkei. — Süd-Ukraine: Odessa; Transkaukasien: Lisse ozero, auf *Phragmites*, mehrere Ex. VI 57 (Diabolo).

*Atyphidius campanulatus* (Scott 1876). — Verbreitung: Frankreich, Tschechoslowakei, Deutschland, Bulgarien, Finnland, Polen, Rußland, N. Afrika. — Transkaukasien: Nansi bei Tbilisi, Kodzori, einige Ex. VI 57 (Diabolo).

*Atyphidius orbatorius* (Fabricius 1794). — Frankreich, M.- und S. Europa, Kaukasus, Tunisien, Deutschland, Bulgarien, Jugoslawien. — Süd-Rußland: Odessa, Jalta, mehrere Ex. VI 57 (Diabolo).

*Parabius pinguetis* (Boheman 1847). — Verbreitung: Frankreich, Deutschland, Tschechoslowakei, Estonien, Sibirien, Turkistan, Polen. — Transkaukasien: Lisse ozero bei Tbilisi, halophile Pflanzen am Ufer, VI 57, einige Ex. (Diabolo).

*Proceps antiodoni* (Mulsant & Rey 1855). — Verbreitung: Frankreich, Zypern, Arabien, Sibirien, Delnathien, Bosnien, Herzegowina, Syrien, Nordafrika Formationen, seltene Art. — Transkaukasien: Gori, Xanisi, Cöbneti bei Tbilisi, Kodzori, VI 57, nur 7 Ex. gel. (Diabolo).

*Zethenia* n. gen. *dantolara* n. sp. Seite 333.

*Phaenotopius rostratus* (Herrieh Schäffer 1834). — Verbreitung: Frankreich, Deutschland, Schweiz, Italien, Österreich, Ungarn, Bulgarien, Tschechoslowakei, Rußland, Kaukasus, Turkistan. — Süd-Ukraine: Odessa, Transkaukasien: Fundulor bei Tbilisi, mehrere Ex. VI 57 (Diabolo), serbische Biotope.

*Phaenotopius andalus derzsofenestratus* n. sp. Seite 332.

*Phaenotopius undatus undatus* (Degeer 1775). — Verbreitung: Europa, Sibirien, Tunisien, Arabien. — Transkaukasien: Cöbneti, Xanisi, Fundulor bei Tbilisi, einige Ex. VI 57 (Diabolo).

*Phaenotopius obscurus* (Signore 1880). — Verbreitung: Italien, S. Rußland, Kaukasus, Iran, Turkistan, Frankreich. — Transkaukasien: Fundulor, Xanisi, Cöbneti, Lisse ozero bei Tbilisi, VI 57, trockenere Standorte (Diabolo) mehrere Ex. gefunden.

*Paronotella ornaticeps* (Horváth 1897). — Verbreitung: Ungarn, Bulgarien, Rumänien. — Süd-Ukraine: Odessa, halophile Vegetation, viele Ex. VI 57 (Diabolo).

*Paronotella rugicollis* Linnavuori 1951. — Verbreitung: Zypern, Palästina. — Transkaukasien: Nansi bei Tbilisi, 3 Ex. VI 57 (Diabolo).

*Paronotella stans* Wagner 1947. — Verbreitung: Tschechoslowakei, Deutschland, Ungarn, Sibirien. — Transkaukasien: Lisse ozero bei Tbilisi, halophile Vegetation, VI 57, einige Ex. (Diabolo).

*Paronotella strabus* (Linne 1758). — Verbreitung: Europa, Mandschurien, Irak, Kurdistan, Spanisch-Marokko, Karaische Inseln, Afghanistan, Arabien; xerophile Art. — Transkaukasien: Lisse ozero, Xanisi, Tbilisi, Kodzori, Cöbneti, Bakuriani, Borzoni, Gori, viele Ex., VI 57 (Diabolo).

*Paronotella pictipennis* (Kirschbaum 1868). — Verbreitung: Ungarn, Rumänien, Anatolien, Afghanistan. — Südrußland: Odessa, 5 Ex. VI 57, halophile Vegetation (Diabolo).

*Deltocoryphus pallatoris* (Fallén 1816) — Verbreitung: Eurosiberica, Art, Turkestan, Algerien, sehr verbreitet und gemein. — Süd-Ukraine, Odessa; Transkaukasien: Kobuleti, Xanisi bei Tbilisi, wenige Ex. VI. 57 (Diabola).

*Deltocoryphus (Reulia) schmidti* Wagner 1933 — Verbreitung: M.-S. Europa, Mandschurien, Irak, Arabien, Palästina. — Süd-Ukraine, Odessa, Transkaukasien: Fundort bei Tbilisi, einige Ex. VI. 57 (Diabola).  
*Deltocoryphus (Reulia) horvathi* Thér. 1898. — Verbreitung: Ungarn, Krim, Sibirien, Österreich, Tschechoslowakei, Tunesien. — Transkaukasien, Kobuleti, Uferzone, psammophile Vegetation, I. 2, VI. 57 (Diabola).

*Isacoryus buceus* n. sp. Seite 332.

*Eberius cognatus* (Fieber 1869) — Verbreitung: Frankreich, Norwegen, Rumänien, Anatolien, Tschechoslowakei, Österreich, Italien, Polen, Ungarn, Rumänien, Arabien, Jugoslawien. — Transkaukasien: Bakuriani, über 2000 m. Bergwiesen, 5 Ex. (Diabola), Ende Juli.

*Diplolepis jamaulzi* (Fieber 1869) — Verbreitung: Frankreich, Rumänien, Sibirien, Tschechoslowakei, Arabien, Österreich. — Süd-Ukraine, 12 Ex. trockene Formationen (Diabola).

*Diplolepis nigripennis* (Kirschbaum 1868) — Verbreitung: Tschechoslowakei, Österreich, Ungarn, Arabien. — Transkaukasien: Xanisi, Liste ozero bei Tbilisi, mehrere Ex., VI. 57 (Diabola).

*Diplolepis melior* Diabola 1850 — Verbreitung: Transkaukasien. — Transkaukasien: Knoi bei Tbilisi, Kozlori, 4 Weibchen, Laubwälder (Diabola) VI. 57, sehr selten.

*Arthadus strifrois* (Kirschbaum 1868) — Verbreitung: Ungarn, Frankreich, M.- und N. Europa, Tunesien, Deutschland, Österreich, Tschechoslowakei. — Süd-Rußland, Sibirien, Transkaukasien: Liste ozero bei Tbilisi, wenige Ex. VI. 57, trockene Wälder (Diabola).

*Sorbusus (Rhamnus) hypochoeris* (Fieber 1869) — Verbreitung: Tschechoslowakei, Österreich, Ungarn, Rumänien. — Transkaukasien: Xanisi, Liste ozera, Tbilisi, Kadzori, mehrere Stücke, VI. 57 (Diabola).

*Moneilus colinus* (Bohemann 1850) — Verbreitung: Tschechoslowakei, Frankreich, Deutschland, N. Europa. — Süd-Ukraine: Odessa, viele Ex. (Diabola), VI. 57, trockene Blotopen.

*Moneilus griseus* n. sp. Seite 332.

*Adoratus tamara* n. sp. Seite 334.

*Doradura stylata* (Bohemann 1847) — Verbreitung: Europa, N. Afrika, Turkestan, Sibirien. — Transkaukasien: Kozlori, häufig, mehrere Ex. gef., VI. 57 (Diabola).

*Doradura palatana* Melichar 1897 — Verbreitung: S. Österreich, Ungarn. — Süd-Ukraine: Odessa, 5 Ex. halophile Vegetation, VI. 57 (Diabola).

*Doradura homophyla* (Flor 1861) — Verbreitung: Europa, Sibirien, Turkestan, Irak, Jugoslawien, Arabien. — Süd-Ukraine: Odessa, Trans-

kaukasien: Liste ozero, Chirchi, Xanisi, Fundort, Tbilisi, Kadzori, VI. 57, überall häufig, trockene und mesophile Vegetation (Diabola).

*Chionea conopocoris* (Fertis 1857) — Verbreitung: Frankreich, Spanien, Italien, Österreich, Bulgarien, Jugoslawien, Ägypten, Arabische Inseln, Irak, Arabien, Afghanistan. — Transkaukasien: Kobuleti, Uferzone, Stranddünen, einige Ex. VI. 57 (Diabola).

*Selenozephalus* sp. Sibirienland; Odessa, 3 Larven (Diabola).

*Friederella florii* (Stål 1864) — Verbreitung: Frankreich, Italien, Österreich, Ungarn, Rumänien, Griechenland, Tschechoslowakei, Deutschland, Kaukasus, Iran, Kurdistan, Zypern, Arabien, Polen. — Transkaukasien: Fundort, Chirchi, Xanisi bei Tbilisi, mehrere Ex. und Larven, Waldsteppen (Diabola) VI. 57.

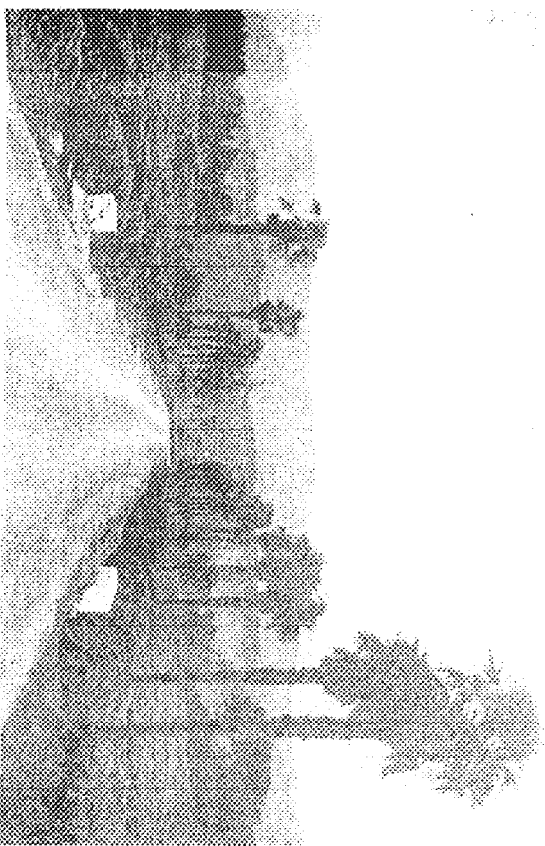
*Selenozephalus conopocoris* (Marschall 1866) — Verbreitung: Frankreich, Rumänien, Russland. — Süd-Ukraine: Odessa, 5 Ex. (Diabola, Holzer) VI. 57, trockene Standorte.

*Magaretha secundaria* n. sp. Seite 336.

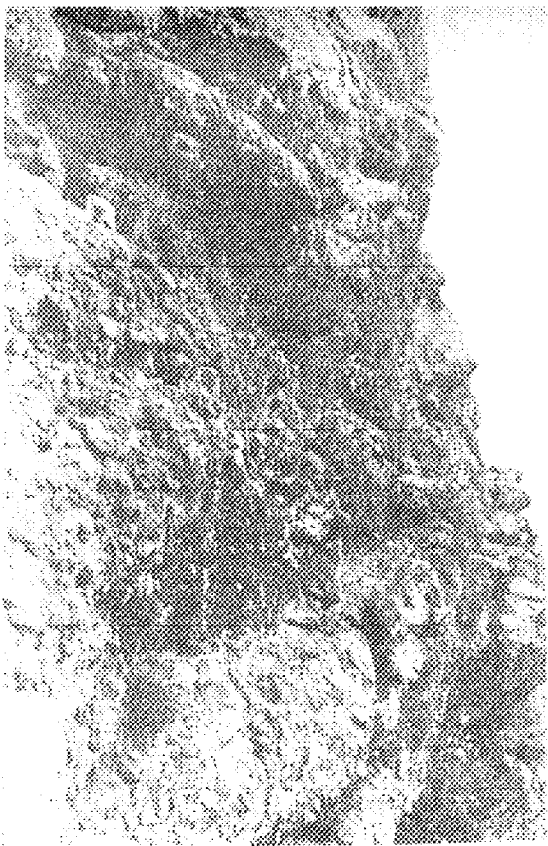
#### LITERATURA

- Diabola L. 1844: Same Old, New! — *Horniptera*, GAV, Praha: 1—339.
- Diabola J. 1857: Results of the Zoöl. Expedition of the Nat. Museum in Prague to Turkestan. *Ann. Entom. Mus. Nat. Pragae* XXXI: 19—66.
- Diabola L. 1883: A Revision of the Genus *Diabola*. *Ann. Entom. Mus. Pragae* 48: 44—57.
- Diabola L. 1887: Die Zikaden Afghaniens nach den Ergebnissen der von Herrn J. Koepfer in den Jahren 1872—73 nach Afghanistan unternommenen Expedition. *Mit. menschl. nat. Ges. München* XVIII: 253—304.
- Fieber G. X. 1875—1885: Les Cicadines d'Europe. *Ann. Mus. Zool. et Bot. Ent. Genève* 18: 169—248.
- Hornsch G. 1884: Hemipteren specimens from the Caucasus. *Ann. Entom. Mus. Pragae* 49: 54—63.
- Lindberg H. 1923: Zur Kenntnis der paläarkt. Cicadina I. Cicadinae. *Nat. Entom. Zentbl.* LXXXI.
- Lindberg H. 1946: On the insect fauna of Cyprus. II. Heteroptera and Homoptera Cicadina der Insel Zypern. *Comment. Biol. Sci.* 7: 1—162.
- Lindberg H. 1953: *Hemiptera Insectum Cypriensis*. *Comment. Biol. Sci.* 19: 1—304.
- Kusanov V. 1933: Zur Systematik der Leptocoryphella petrosi Gshg. und Beschreibung einiger neuer Varietäten. *Koovoo* XII: 1—2; 19—18.
- Kusanov V. 1933: Übersicht der arabischen Adoratus-Artten. *Rev. Ent.* 1933: 2—4; 28—33.
- Melichar L. 1897: *Konkor wifen gabenskeletich z krasni Manduchidae*. *Stil a Cercopidae*. *Ann. Entom. Mus. Pragae* XI: 1—33.
- Melichar L. 1896: Monographie der israel. *Abdom. d. k. k. Zool. Bot. Gesellsch. Wien*, Bd. 8: 1—327.
- Melichar L. 1931: Beitrag zur Kenntnis der kaukasischen Homopterenfauna. *Mit. Zool.-bot. Mus. Wien* 7: 319—333.

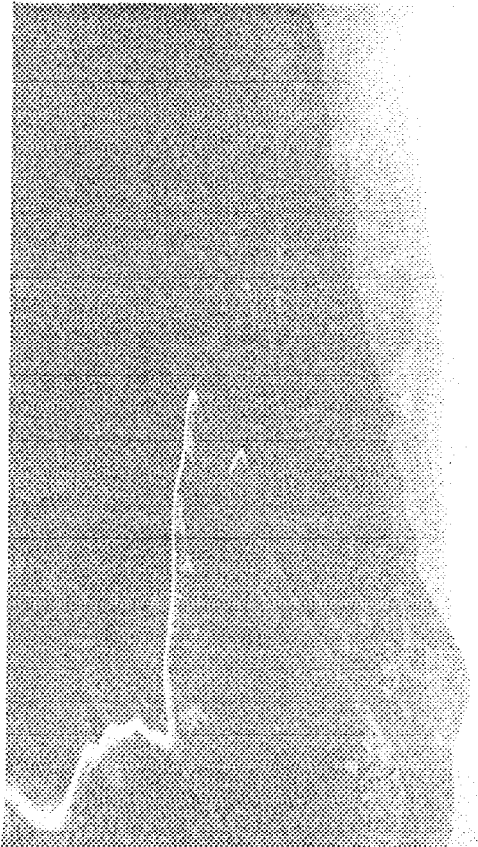
- MICHAELI Z. P., 1949: A Bibliography of the Homoptera Auchenorrhyncha North Carolina State College of Agriculture and Engineering of the University of North Carolina. I.—696; II.—1—106.
- ORRILL F. R., 1948: The Nearctic Leafhoppers, Cicadellidae. A Generic Classification and Check List. Washington: 1—253.
- OSHWANIA V. P., 1907: Verzeichniss der pal. Homopteren mit besonderer Berücksichtigung ihrer Vertheilung im Russischen Reich. II. Homopteren. 197—391.
- OSHWANIA V. P., 1912: Katalog der paläarktischen Homopteren. Berlin.
- OSALANDERSON F., 1946, 1947: Svensk insektsfauna. Hom. Auchenorrhyncha. I. 1—160. II. 151—276.
- ALBAUD H., 1936: Faune de France. II: Homopteres Auchenorrhynques I. Typhlocyberidae, Paris. 1—235.
- RIHAULT H., 1948: On the insect fauna of Cyprus. *Comment. Biol. X*: 1—11.
- RIHAULT H., 1952: Fauna de France 97: Homopteres Auchenorrhynques II. Jassidae. Paris: 1—174.
- WAGNER W., 1939: Die Zikaden der Mainzer Beckens. *Zurh.-Moz. Ver. Naturkunde* 86: 78—214.
- WAGNER W., 1941: Die Zikaden der Provinz Formosen. *Dokumente XIX*: 95—184.
- WAGNER W., 1950: Die sibirischen Macropsis-Artia Nord und Mitteleuropas. *Moskva. Entom.* XXX: 81—114.
- WAGNER W., 1955: Neue mitteleurop. Zikaden und Blattl. *Entom. Mitteil.* 8: 1—34.
- YOUNG D. A., PRYZLER A. W., 1934: A Study of the Leafhopper genus *Circulifer* Zaitzevitch. *Höyögden XXIII*: 2: 25—52.
- ZACHVAJKINA A. A., 1945: Notes on some Homoptera from Yemen. *Trans. R. Ent. Soc. Lond.* 98: 3.
- ZACHVAJKIN A. A., 1948: Homoptera from north-eastern Persia. *Bull. Ent. URSS*, Moscow, 1: 26: 106—115; II. 98: 77—85.
- ZACHVAJKINA A. A., 1949: Studies on the Homoptera of Turkestan. *Regal. Mitl. Soc. Lond.*, vol. 97: 149—178.
- ZACHVAJKIN A. A., 1953: Coll. Sci. works. Moscow: 205—245.



101: Bahama, subtropische Vegetation, zwei Palmen und Feigenbäume



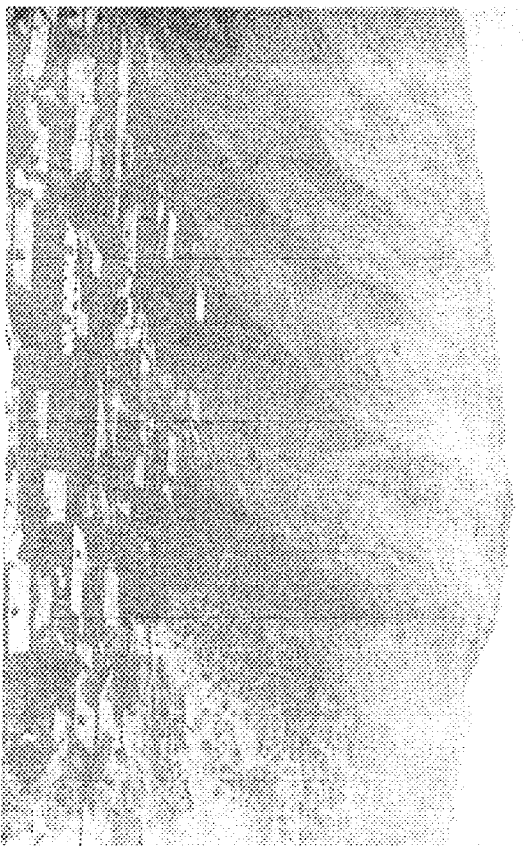
102: Bahama, bergige Lokalität mit Feigen- und Feigenbäumen



197  
Zwischen Hartfand und Karakoram in der Höhe von Jhazirgah.



198  
Zwei steinige Berge mit zerklüfteter Zwerchwand.



199  
Furth bei Tumul, stark von steinigen Vegetation mit spärlichen Grasweiden, bei Jhazirgah.



200  
Hinterland Gurdas bei Tumul, Übergang zum Karakoram Bergland.



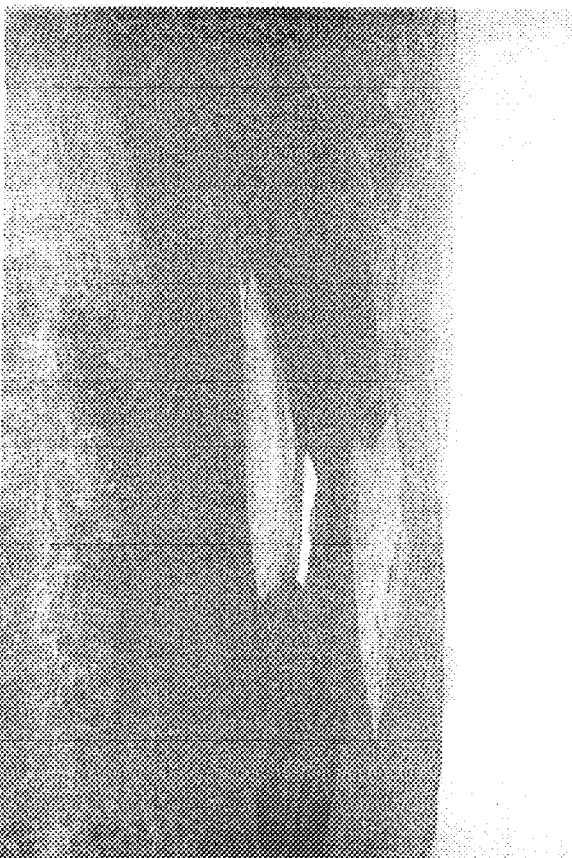
EINE CLARONNYMEN-STUDIE; BESTIMMUNGSTABELLE DER GATTUNGEN MIT BESCHREIBUNGEN UND NOTIZEN, ENGSCHELOSSEN  
EINIGE EUPLEIMIDAE (HYM. CHALCIDIDAE)

ZDENĚK ROJČEK

(Entomologische Abteilung, Institutumsum. Praha)



107.  
Umarmung von *Conura* bei Tullin, Stegge mit *Pteromalopidae* und vielen anderen themenphilien Arten.



108.  
Salzhäutiger Kopf des Larve *Conura* (Pteromalidae), *Conura* mit vielen anderen Arten, z. Bsp. *Phaenocarpa* n. sp., *Acronyctus* n. sp. und a.

Die Gruppe, in welche alle die hier behandelten Gattungen gehören, wurde lange Zeit als Familie *Claronnyidae* aufgeführt. Nach und nach erkannte man aber, daß hier bei der älteren Auffassung der Gruppe eigentlich keine natürlichen Grenzen gegenüber den echten *Pteromalidae* zu finden sind. Da aber manche „*Claronnyiden*“-Gattungen im Körperbau weit von dem normalem *Pteromaliden*-Typus abweichen, waren sie doch manchmal in verschiedenen Form gesondert behandelt. Aus diesem Grunde haben auch Kerrich und Graham gegenwärtig (1937) den alten Familien-Rang der Gruppe beibehalten. Wie ich schon öftersmal bemerkt, kann ich dieser Gruppe den Rang einer Familie keineswegs zurückgeben. Ich bin überzeugt, daß verschiedene Gattungen der „*Claronnyiden*“ in älterer Auffassung in der Zukunft deutlich mehreren Tribus der *Pteromalidae* angehören werden. Das ist schon zwar mit manchen Gattungen geschehen, aber nur allein beschriebenen Gattungen der Welt es zu tun, dazu genügt leider der jetzige Stand der Wissenschaft noch nicht. Wenn wir die europäische „*Claronnyiden*“-Gattungen z. B. nach Schmaldecker (1936) in Betracht nehmen, so wurden schon folgende Gattungen von dieser Gruppe entfernt: *Chetropachus* Walk., *Pardalis* Förstl. (= *Zanobis* Förstl.) und *Acrocerus* Förstl. zur Tribus *Chetropachini* der Familie *Pteromalidae*, *Schizoceras* Ratzl. und *Pegopus* Förstl. ebenfalls zu den echten *Pteromaliden*, *Cee* Walk. soll in die Nähe der *Spalangidae* (oder eher der *Dipruidae*) gehören, *Colletes* Thomson gehört zur eigenen Tribus *Colletes* (die schon von Thomson 1876 gescheit wurde) der *Pteromalidae*, *Merostenus* Walk. ist ohne Zweifel: von den übrigen Gattungen wird *Macrocerus* Walk. heute als genus dubium angesehen (Kerrich u. Graham, 1937, p. 505). *Caulobius* Walk. fällt als Synonym zu *Panstenon* Walk. ab, und ist am besten in die Nähe der Leptostichinen zu stellen (Kerrich u. Graham, p. 277). *Phorinus* Thomson ist Synonym zu *Casrocampa* Westw., *Anoglyptis* Förstl. zu *Phaenocarpa* Förstl. und *Marandus* Walk. soll nach meiner Ansicht nach eher zu den *Trochynithen*, vielleicht als eigene Tribus gehören (Erdler 19-gliedrig, Marschall 2-zählig; siehe auch Kerrich u. Graham, p. 272). Von den übrigen Gattungen schei-